Aus dem Institut für Tierzucht der Universität München

Vorstand: Professor Dr. Stockklausner

Der Aufbau zweier wichtiger Zuchten des schwäbischen Fleckviehes

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Würde eines Doctor medicinae veterinariae der tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

vorgelegt von

Theodor Finck

approb. Tierarzt aus Kaiserslautern

1939

Aus dem Institut für Tierzucht der Universität München

Vorstand: Professor Dr. Stockklausner

Der Aufbau zweier wichtiger Zuchten des schwäbischen Fleckviehes

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Würde eines Doctor medicinae veterinariae der tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München

vorgelegt von

Theodor Finck

approb. Tierarzt aus Kaiserslautern

1939

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN

Gedruckt mit Genehmigung der Tierärztlichen Fakultät

der Universität München

Berichterstatter: Professor Dr. Stockklausner

Meiner lieben Mutter!

Inhalts-Angabe

Seite

Einleitung . . . . . 5—7

Das Zuchtgebiet und die Zuchtverhältnisse . . . . . 7—8

Eigene Untersuchungen:

I. Arbeitsweise . . . . . 8—10

II. Die Zucht von J. Joas in Kleinbeuren . . . . . 10—12

1. Der Hulda 101-Stamm . . . . . 12—16

2. Der Rosa 106-Stamm . . . . . 17—21

3. Der Nelke 107-Stamm . . . . . 21—33

III. Die Zucht der Gutsverwaltung Hirschwang . . . . 33—35

4. Der Irma 1460-Stamm . . . . . 35—38

5. Der Laura 1461-Stamm . . . . . 38—48

6. Der Selma 1462-Stamm . . . . . 48—53

7. Der Gerta 1463-Stamm . . . . . 53—55

8. Der Lotte 2129-Stamm . . . . . 55—59

9. Der Muschi 3120-Stamm . . . . . 59—61

10. Der Fricka 9286-Stamm . . . . . 61—63

IV. Alphabetisches Tierverzeichnis . . . . . 64—65

V. Zusammenfassung . . . . . 66—67

Schrifttum 68

Einleitung.

Die Züchtung unserer Haustiere wird seit Beginn des Aufschwunges einer neuzeitlichen Züchtung, der etwa in der Mitte des vorigen Jahrhunderts anhebt, in Deutschland nach bestimmten Richtlinien, den sog. Zuchtverfahren, betrieben. Diese Zuchtverfahren haben sich einerseits der Entwicklung der Wissenschaft, anderseits den Anforderungen der Wirtschaft entsprechend, im Laufe der Jahrzehnte entwickelt und verändert.

Die Grundlage unserer heutigen Tierzucht bildet die Rassenzucht, die aufbaut auf der Schaffung von Beständen, die in einer großen Zahl von Merkmalen einheitlich sind. Erst innerhalb eines einheitlichen, größeren Verbandes von Tieren ist es möglich, in der Landeszucht eine planmäßige züchterische Arbeit aufzunehmen. Die neueren Erkenntnisse der Vererbungslehre haben dazu geführt, daß man heute nicht mehr wie früher erwartet, allein durch Reinzüchtung einer Rasse eine Steigerung der Nutzleistung erreichen zu können. Man ist vielmehr dazu übergegangen, die Veranlagung zu erwünschten Merkmalen in einzelnen Familien zu untersuchen und planmäßig züchterisch auszuwerten.

Im Verlauf des Aufbaues unserer neuzeitlichen Zuchtbestände hat sich gezeigt, daß eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Stammtieren mit hervorragenden Veranlagungen züchterisch einen verhältnismäßig großen Einfluß gewonnen hat. Es hat sich vielfach bewährt, in der Zucht immer wieder auf die Abkömmlinge derartiger hervorragender Stammtiere zurückzugreifen. Man bezeichnet die gesamte Nachkommenschaft eines Tieres als Blutlinie und versteht unter Blutlinienzucht den planmäßigen Aufbau einer Zucht auf bestimmte, von hervorragenden Vererbern begründeten Linien. Die Blutlinienzucht hat sich zur Aufgabe gestellt, unsere

Tierzucht auf eine Anzahl von Linien mit bekannten Veranlagungen aufzubauen.

Die Durchführung der Blutlinienzucht setzt die Erforschung der wichtigsten Blutlinien in der deutschen Tierzucht voraus. Diese Erforschung haben sich viele Leiter und Berater der Tierzucht in den letzten Jahren zur Aufgabe gesetzt. Eine große Zahl von Arbeiten hat insbesondere die Blutlinien der deutschen Rinderzucht behandelt. Fast über jeden deutschen Rinderschlag liegen einschlägige Arbeiten vor. Allgemein wurden zunächst die sog. männlichen Blutlinien, also die Nachkommenschaft eines männlichen Stammtieres in Angriff genommen. Der Grund dafür liegt einerseits darin, daß sich männliche Zuchttiere in der Zucht stärker auswirken, anderseits darin, daß die männlichen Blutlinien leichter und schneller erfaßbar sind. Erst in zweiter Linie wird auch als notwendige Ergänzung die Bearbeitung der Nachkommen bestimmter Stammütter, der weiblichen Blutlinien, angeführt.

Für den in Süddeutschland weitaus bedeutungsvollsten Rinderschlag, das Höhenfleckvieh, liegen nur wenig Untersuchungen über Blutlinien vor. Es ist auf dem Gebiet der deutschen Fleckviehzucht bisher eine umfassende Bearbeitung der Bullenlinien des bayerischen Fleckviehes von Stockklausner erschienen. Dieser Bearbeitung der männlichen Blutlinien soll eine Bearbeitung der wichtigsten weiblichen Erblinien der gleichen Rasse angefügt werden. Aus dem Institut für Tierzucht der Universität München ist bereits eine diesbezügliche Arbeit erschienen, nämlich „Der Aufbau der Fleckviehzucht von Adolf Hensler, Bichtlingen“ bearbeitet von R. Voeller. Im Rahmen dieser Arbeiten hat mir Herr Professor Stockklausner die Aufgabe gestellt, die wichtigsten weiblichen Blutlinien im Bereich des Zuchtverbandes für Fleckvieh in Schwaben, Abteilung West, festzustellen, d. h. diejenigen weiblichen Linien zu behandeln, die sich durch gute Milchleistung und Vererbung, Langlebigkeit und Fruchtbarkeit auszeichnen. Außerdem soll dabei nachgewiesen und überprüft werden, welche Bedeutung einzelnen Kuhstämmen für die Entwicklung und den Aufbau der Landestierzucht durch die Bullenerzeugung zukommt und

welchen Einfluß bestimmte Bullen auf die weiblichen Linien ausgeübt haben.

Auf Rat von Herrn Professor Stockklausner und im Einvernehmen mit dem Leiter des Zuchtverbandes, habe ich mich bei der Auswahl des Materials auf die beiden Zuchten von J. Joas in Kleinbeuren und der Gutsverwaltung Hirschwang beschränkt, die in dem zu untersuchenden Gebiet eine führende Stellung einnehmen und seit rund 20 Jahren fortlaufend unter Milchleistungskontrolle stehen.

Das Zuchtgebiet und die Zuchtverhältnisse.

Das schwäbische Fleckviehzuchtgebiet ist seit langem wegen seines hervorragenden Standes bekannt. Die schwäbischen Fleckviehkühe sind gesucht wegen ihrer guten Milchleistungen, und die schwäbischen Bullen werden in großer Zahl zur Versorgung der angrenzenden ober- und niederbayerischen, oberpfälzischen und fränkischen Fleckviehzuchtgebiete herangezogen.

Der Zuchtverband für Fleckvieh in Schwaben, Abteilung West umfaßt 8 Bezirke und zwar: Augsburg, Dillingen, Günzburg, Illertissen, Krumbach, Mindelheim, Neu-Ulm und Schwabmünchen. In diesem ziemlich geschlossenen Zuchtgebiet gibt es z. Zt. 119 Einzelzüchter, 51 Zuchtgenossenschaften, 4 Bullenhaltungsringe und 51 Zuchtstiergenossenschaften, die dem Zuchtverband angehören. Rund 2700 Kühe sind ins Herdebuch eingetragen und etwa 3800 Tiere stehen unter Milchkontrolle.

Zuchtziel und Herdebuch-Führung sind einheitlich festgelegt. Angestrebt wird die Reinzucht eines mittelschweren Rindes mit guter Futterverwertung, kräftiger Körperform und einwandfreier Gesundheit. Bevorzugt wird der wirtschaftliche, breite, rumpfige und tiefe Typus mit weiten Flanken. Die Gliedmaßenstellung muß korrekt und einwandfrei, die Gelenke gut entwickelt und der Gang flott und räumend sein. Als Mindestbrustumfang werden 185 cm gefordert; als Mindestbrusttiefe 52 % der Widerristhöhe. Das Euter soll genügende Entwicklung und eine regelmäßige Form besitzen. Vor der Aufnahme ins Herdebuch muß die Milchleistungs-

prüfung in der Regel mindestens ein Jahr mit gutem Leistungsabschluß erfolgt sein.

Die Aufnahme der weiblichen Tiere ins Herdebuch geschieht zumeist bei planmäßigem Begehen der Betriebe in den Zuchtgenossenschaften und Stallschauen bei den Einzelzüchtern. Kühe ohne beiderseitig nachgewiesene Herdbuchabstammung können nicht ins Herdebuch aufgenommen werden; sie werden ins sog. Vorkörregister eingetragen. Die männlichen Nachkommen dieser Tiere werden nicht mit einer Abstammungsmarke gekennzeichnet, um ihre Zuchtverwendung als Bullen wegen der voraussichtlich geringen Erbtreue und -sicherheit auszuschließen. Jedoch kann die weibliche Nachzucht hieraus ins Herdebuch eingetragen werden.

Mit der Durchführung der Milchkontrolle wurde erst nach dem Weltkrieg begonnen. Im Jahre 1925 waren es im Zuchtgebiet 73 Betriebe mit 841 Kühen und 10 Jahre später 476 Betriebe mit 3798 Kühen, die unter ständiger Leistungsprüfung standen. Die durchschnittliche Milchleistung betrug nach dem Abschluß vom Jahr 1935 — errechnet an rund 3800 Kühen: 3003 kg Milch mit 3,83 %, das sind 114,69 kg Fett. Der Stalldurchschnitt des Zuchtbetriebes von Johann Joas in Kleinbeuren, dessen Kuhstämme in folgendem zuerst beschrieben werden, war im gleichen Jahr: 3243 kg Milch mit 4,02 %, das sind 130,23 kg Fett bei 10 Abschlüssen. Und für die Gutsverwaltung Hirschwang wurden mit 21 Kühen 5171 kg Milch mit 3,73 %, das sind 192,81 kg Fett pro Tier für das Betriebsjahr 1935 errechnet. Diese zahlenmäßige Gegenüberstellung beweist einmal, daß durch planmäßige Zuchtwahl Beträchtliches erreicht werden kann, daß anderseits aber auch die durch Boden-, Besitz- und Futterverhältnisse bedingten Unterschiede in den Ergebnissen der Leistungsprüfung sehr zum Ausdruck kommen.

Arbeitsweise.

Die Arbeit enthält in ihrem Hauptteil die Blutlinien-Tafeln mit der Beschreibung der gesamten Blutlinien und der einzelnen Tiere jeder Blutlinie. Anschließend folgt das alphabetische Verzeichnis sämtlicher in den Ahnentafeln und

im Text vorkommenden Kühe und Bullen. Ausgehend von der Erwägung, daß durch den Vergleich aller weiblichen Linien die erbliche Veranlagung am besten zu erkennen ist, werden nachstehend sämtliche Kuhstämme beider Zuchten aufgeführt, die bis in die Gegenwart hinein Zuchtmaterial aufzuweisen haben; die ausgestorbenen Linien bleiben unberücksichtigt. Es war also zunächst notwendig, alle heute noch lebenden Herdebuchkühe beider Betriebe festzustellen. Für jedes dieser Tiere wurde ein Karteiblatt angelegt. Hierauf wurden die weiblichen Ahnen dieser Kühe in weiblicher Linie ermittelt, und zwar so weit zurück, als die Herdebücher es gestatteten. Für alle diese Tiere — also Mutter, Großmutter, Urgroßmutter usw. mütterlicherseits — wurde je ein Karteiblatt ausgefüllt, in das alle im Herdebuch enthaltenen Aufzeichnungen eingetragen wurden. Der am weitesten zurückliegende Ahne, die Kuh also, über deren mütterliche Abstammung laut Herdebuch nichts mehr bekannt war, wurde als Stamm-Mutter betrachtet. Von ihr ausgehend wurden dann auch die unmittelbaren männlichen Herdebuchnachkommen der weiblichen Glieder aller Generationen der Linie ermittelt und für jeden dieser Söhne ein Karteiblatt angelegt. Die Gesamtheit der Karteikarten diente als Unterlage zur Aufstellung der Blutlinientafeln und zur Bearbeitung der Beschreibung. In die Blutlinientafeln wurden eingetragen:

als I. Generation die Stamm-Mutter;

als II. Generation alle eingetragenen Töchter und Söhne derselben;

als III. Generation sämtliche eingetragenen Töchter und Söhne der weiblichen Glieder der II. Generation;

als IV. Generation sämtliche eingetragenen Töchter und Söhne der weiblichen Glieder der III. Generation usw.

Auf diese Weise konnten insgesamt 10 Linien ermittelt und beschrieben werden, und zwar drei im Zuchtbetrieb Joas und 7 in dem der Gutsverwaltung Hirschwang. Alle lebenden Herdebuchkühe beider Zuchten gehen also auf 10 Stamm-Mütter zurück. Bei zwei Stämmen der Gutsverwaltung Hirschwang konnte, ihres geringen Umfanges wegen,

auf die Anfertigung von Stammtafeln verzichtet werden. Diese zwei Linien sind lediglich im Text behandelt. Die Anordnung der zu beschreibenden Kuhstämme geschieht nach der Reihenfolge der Herdebuchnummern der Stamm-Mütter, und zwar werden die einzelnen Linien fortlaufend numeriert.

Die Beschreibung aller in den Blutlinientafeln vorkommenden Kühe und Bullen bringt Name, Herdebuchnummer und Geburtsjahr des betreffenden Tieres sowie Name und Nummer des Vaters. Dann folgen bei den Kühen Angaben über die Anzahl der Kalbungen, die Durchschnittsleistung in kg Milch und in Fettprozenten, auch in wievieljährigem Durchschnitt sie gewonnen sind; ferner ist die höchste Jahresleistung mit dem jeweiligen Fettgehalt und gegebenenfalls die Eintragung ins deutsche Rinderleistungsbuch angegeben. Außerdem enthält der beschreibende Teil für Kühe und Bullen in gleicher Weise Angaben über Besitzwechsel, Erfolge bei Schauen und Wettbewerben, eventuelle Inzuchtgrade und schließlich Ursache und Jahr des Abganges. Bei den heute noch lebenden Herdebuchkühen beider Stamm-Zuchten folgt zuletzt eine kurze Beschreibung der Form mit Angabe der wichtigsten Maße. Von einigen dieser Tiere werden auch Bilder gebracht.

In den Blutlinientafeln wird die Milchleistung nur in Zahlen angegeben. So bedeutet z. B. 5 : 3254; 3,85, daß das betreffende Tier in fünf aufeinanderfolgenden Jahresabschlüssen 3254 kg Milch geliefert hat, bei einem Fettgehalt von 3,85 %. Auch die Anzahl der Geburten wird — soweit ins Herdebuch eingetragen — in die Ahnentafeln übernommen. Der Beschreibung der einzelnen Kuhstämme beider Zuchten geht eine knappe Schilderung der betriebswirtschaftlichen Verhältnisse voraus, denn es sind, wie bereits erwähnt — die Umweltfaktoren in großem Maße bestimmend für die Leistungserträge der einzelnen Zuchtbetriebe.

Die Zucht von J. Joas in Kleinbeuren.

Der Betrieb liegt in der Ortschaft Kleinbeuren und ist seit 1807 im Besitz der Familie Joas. Es werden etwa 30 Rinder gehalten, darunter 10—13 Kühe. Der Hof ist rund 37 Hektar groß. Etwas mehr als 14 Hektar sind Ackerland,

12,5 Hektar Wiesen und Weiden und 9 Hektar Wald. Der Boden besteht aus lehmigem Sand, und die Wiesen bzw. Weiden haben teilweise Moorunterlage. Die letzteren, es handelt sich um Mähweiden, sind in sehr gutem Zustand.

Die Sommerfütterung besteht fast ausschließlich in Weidegang; es werden nur geringe Mengen von Heu, Grummet und Klee beigefüttert. In den Wintermonaten der letzten Jahre wurde pro Tag und Kuh im Durchschnitt gefüttert: 5 kg Heu, 6½ kg Grummet, 1 kg Stroh, 4 kg Silage, 25 kg Rüben und geringe Mengen wirtschaftseigenen Kraftfutters, wie Bohnen-, Hafer- und Gerstenschrot, die jedoch zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallen. Handelskraftfutter wurde nicht verwendet.

Seit März 1920 ist der Betrieb Mitglied des Zuchtverbandes schwäbischer Fleckviehzüchter und führt seit dieser Zeit ohne Unterbrechung die Milchkontrolle des gesamten Rinderbestandes durch. Der Stalldurchschnitt hat sich, abgesehen von den durch klimatische und Futterverhältnisse bedingten, normalen Schwankungen, seit Einführung der Leistungsprüfung wesentlich gebessert und hält sich in den letzten Jahren ungefähr auf der gleichen Höhe. Zum Zwecke des Vergleiches mit den Einzelleistungen seien die Betriebsdurchschnitte der letzten 8 Jahre angegeben:

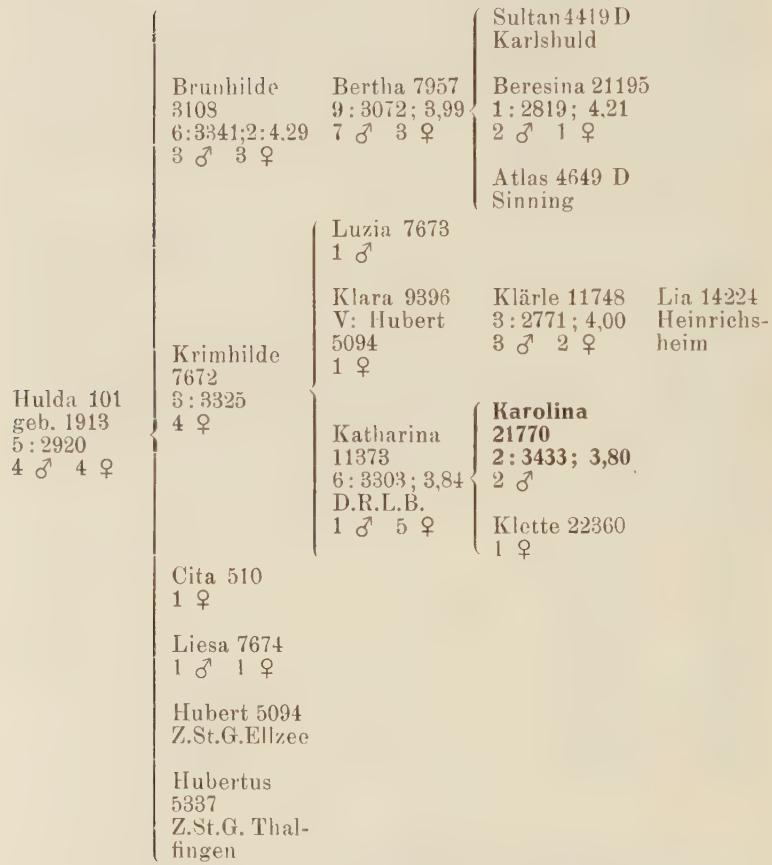
1930	3763 kg	Milch,	3,86 %	Fett	=	145,28 kg	Milchfett
1931	3559 kg	„	3,97 %	„	=	141,62 kg	„
1932	3229 kg	„	3,66 %	„	=	118,27 kg	„
1933	3379 kg	„	3,62 %	„	=	122,30 kg	„
1934	3124 kg	„	3,76 %	„	=	117,59 kg	„
1935	3243 kg	„	4,02 %	„	=	130,23 kg	„
1936	3165 kg	„	4,05 %	„	=	128,07 kg	„
1937	3674 kg	„	3,64 %	„	=	133,46 kg	„

Die Haltung und Pflege der Tiere ist gut. Die Stallung mit Mittellangstand und Freßgitter ist in tadellosem Zustand. Im Jahr 1924 herrschte die gutartige Form der Maul- und Klauenseuche. Auch von dem großen Seuchengang der jüngsten Zeit blieb der Betrieb nicht verschont; Verluste allerdings waren dabei nicht zu beklagen.

Sämtliche 10 Kühe der Herde lassen sich auf 3 Stamm-Mütter zurückführen:

die Hulda 101
die Rosa 106
die Nelke 107.

1. Der Hulda 101-Stamm.



Der Stamm der Hulda 101 zählt in 5 Generationen 27 direkte Herdebuchnachkommen. Zahlenmäßig klein, darf der

Stamm dennoch nicht als unfruchtbar bezeichnet werden, da eine Reihe von Zuchttieren außerhalb der Herdebuchzucht verkauft wurde. Die Milchleistungen sind gut; der Fettgehalt ist durchweg hoch. In der Stammzucht wird die Linie nur mehr durch Karolina 21770, eine Kuh mit sehr guten Leistungsanlagen, fortgeführt.

Die Stamm-Mutter ist 1913 geboren. Von Joas selbst gezüchtet, ist über ihre Abstammung nur bekannt, daß sie väterlicherseits nach Steinheim zurückgeht. Vor der Aufnahme ins Herdebuch hatte sie bereits 4 Kalbungen; von 1918 bis 1926 weitere 8, davon 4 Töchter und 2 Söhne, die ins Herdebuch eingetragen wurden. Ihr fünfjähriger Leistungsdurchschnitt war 2920 kg Milch; die Höchstleistung 3939 kg Milch. 1926 wurde die Kuh wegen eines Fußleidens geschlachtet. Durch 2 ihrer Töchter, Brunhilde 3108 und Krimhilde 7672, wird je ein kurzer Stamm zur Entwicklung gebracht.

A. Der Zweig der Brunhilde 3108.

Brunhilde 3108 ist im Januar 1922 geboren; eine Atlas 3132 - Tochter mit einem Leistungsdurchschnitt von 6 : 3341 und einem Fettertrag von 4,29 % in 2 Jahren. Von ihren 6 Kälbern wurde nur die von Sultan 5055 stammende Tochter

Bertha 7957 ins Herdebuch aufgenommen. Letztere ist 1926 geboren, hatte im ganzen 8 Kalbungen, darunter zwei Zwillingsgeburten und eine Durchschnittsleistung von 9:3072; 3,99; ihre Höchstleistung war 4451 kg Milch mit 3,65 % Fett. Im April 1938 wurde sie im Alter von 12 Jahren geschlachtet.

Zwei ihrer Söhne, Sultan 4419 D und Atlas 4649 D und eine Tochter Beresina 21195 sind ins Herdebuch aufgenommen.

Sultan 4419 D, ein Rolf 5513-Sohn, ist 1931 geboren. Er wurde 1932 nach Karlshuld ins Zuchtgebiet Donauwörth verkauft, wo er heute noch deckt. Ins Herdebuch ist von seiner Nachzucht noch nichts eingetragen.

Beresina 21195 ist eine Vollschwester von Sultan 4419 D. Sie ist 1932 geboren und züchtet in Bächingen.

Dort hatte sie bis jetzt 3 Kälber, von denen aber noch keines ins Herdebuch aufgenommen ist. Ihre Milchleistung von 1:2819; 4,21 ist nur mäßig.

Atlas 4649 D stammt aus einer Zwillingsgeburt von Fels 5404. Er ist 1933 geboren und wurde 1934 nach Sinning ins Zuchtgebiet Donauwörth verkauft, wo er jedoch keine Herdebuchnachkommen hervorgebracht hat.

B. Der Zweig der Krimhilde 7672.

Krimhilde 7672 ist die zweite Tochter der Hulda 101, die einen Stamm zur Entwicklung gebracht hat. Sie ist im Dezember 1922 geboren. Väterlicherseits stammt sie von Baron 3431 ab. Im Zuchtbetrieb Joas hatte sie von 1925 bis 1929 vier Kalbungen und einen Leistungsdurchschnitt von 3:3325. Drei ihrer Töchter — Luzia 7673, Klara 9396 und Katharina 11373 wurden ins Herdebuch eingetragen. Im Jahr 1929 wurde Krimhilde 7672 an das Klostergut Mallersdorf verkauft und hat dort bis 1937 weitere 7 Kälber geboren, von denen jedoch keines ins Herdebuch eingetragen ist. Ihre älteste Tochter

Luzia 7673 stammt von Altmann 5025. Sie ist 1925 geboren, hatte eine Totgeburt und mußte bereits 1929 wegen Nichtträchtigkeit geschlachtet werden; auf Baron 3431 ist sie in der 2. Ahnenreihe ingezüchtet.

a) Der Unterstamm der Klara 9396.

Klara 9396 ist als Tochter von Hubert 5094, einem Vollbruder der Krimhilde 7672, auf Baron 3431 und Hulda 101 in der 2. Ahnenreihe ingezüchtet. Nach ihrer ersten Geburt mußte sie wegen Sterilität geschlachtet werden. Ihre einzige Tochter

Klärle 11748 stammt von Erlkönig 5353 und ist 1930 geboren. Sie hatte 5 Kalbungen und leistete in 3 Jahren durchschnittlich 2771 kg Milch mit 4,00 %, das sind 110,90 kg Fett. Im Jahr 1937 wurde sie mit ihrem jüngstgeborenen Kalb zur Zucht nach Rieden verkauft. Ihre von Fels 5404 stammende Tochter

Lia 14224, geboren 1933, steht seit 1935 in Heinrichsheim im Zuchtgebiet Donauwörth. Über ihre Leistungen und die Nachzucht ist nichts bekannt.

b) Der Unterstamm der Katharina 11373 ist der einzige, der für den Zuchtbetrieb Joas heute noch von Bedeutung ist.

Katharina 11373 ist die 3. Tochter der Krimhilde 7672 im Herdebuch. Ihr Vater war Erlkönig 5353. Im Jahr 1929 geboren, hatte sie im ganzen 6 Kälber mit einer Durchschnittsleistung von 6:3303; 3,84. Am 8. Oktober 1937 wurde sie im Rinderleistungsbuch eingetragen unter B. I. 55 mit einer nachgewiesenen Dauerleistung von 17145 kg Milch, 3,90 % Fett, 668 kg Fett und 5 Kälbern, bis zum Alter von 8 Jahren und 2 Tagen. Im April 1938 mußte die Kuh wegen Nichtträchtigkeit geschlachtet werden. Von ihren Nachkommen sind 2 Töchter — Karolina 21770 und Klette 22360 im Herdebuch. Beide stammen sie von Fels 5404.

Karolina 21770 ist 1933 geboren. Sie hatte bisher 2 Kalbungen mit einem Leistungsdurchschnitt von 3433 kg Milch, mit 3,80 %, das sind 127,84 kg Fett in zwei Jahren; die Höchstleistung war 4225 kg Milch bei 3,47 % Fett.

Sie ist eine mittelschwere, edle und gut geformte Kuh mit guten Milchzeichen und guter Futterverwertung. Der Kopf ist edel und weiblich; der Hals fein. Die Vorderhand ist gut geschlossen, der Rücken straff. Das Becken ist lang, eben und weit. Die Vorderviertel des sonst gut entwickelten Drüseneuters sind etwas schwächer als die Hinterviertel.

Die Maße: Widerristhöhe 137 cm; Brusttiefe 74 cm; Brustumfang 203 cm; Röhrbeinumfang 21 cm.

Klette 22360, die Vollschwester der Karolina 21770, ist 1934 geboren. Sie hatte nur 1 Kalb und mußte 1937 wegen eines Knochenbruches geschlachtet werden.

C. Weitere Töchter der Hulda 101.

Die beiden folgenden Herdebuchtöchter der Stamm-Mutter haben keinen Zweig zur Entwicklung gebracht. Sie werden nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Cita 510 ist 1918 geboren. Über ihre Abstammung väterlicherseits und ihre Leistungen ist nichts bekannt. Sie hatte 1 Kalb, das jedoch nicht ins Herdebuch eingetragen ist. Im Jahr 1921 wurde die Kuh nach Burgau verkauft und aus dem Herdebuch gestrichen.

Liesa 7674, eine Altmann 5025-Tochter, ist 1925 geboren. Auch sie blieb ohne Herdebuchnachzucht. 1930 wurde sie wegen Sterilität geschlachtet.

D. Die beiden Söhne der Hulda 101.

Hubert 5094 ist 1923 geboren. Sein Vater war Baron 3431. Er hatte im ganzen 1 Sohn und 8 Töchter im Herdebuch. Sechs dieser Nachkommen wurden bei Joas in Kleinbeuren gezüchtet, drei weitere gingen aus der Zuchtstiergenossenschaft Ellzee hervor, wo er von 1926 bis 1928 deckte.

Er war ein Bulle von ausgesprochenem Milchtyp mit einer ausgezeichneten, edlen Vorderhand und feinem Knochenbau; zudem ein guter Futterverwerter. Im Jahr 1928 ging er wegen Zuchtuntauglichkeit ab — wie es im Bullenbuch heißt. Von seinen Herdebuchnachkommen, zusammen sind es deren 93 unmittelbare und mittelbare, wäre nur kurz Romulus 5744 zu nennen. Dieser bei Joas gezüchtete Bulle ist mütterlicherseits ein Enkel von Hubert 5094. Er deckte von 1931 bis 1934 in der Zuchtgenossenschaft Holzschwang und hat dort eine Reihe recht guter Herdebuchnachkommen hervorgebracht.

Hubertus 5337, der andere Sohn der Hulda 101, ist 1926 geboren. Sein Vater war Freiherr 5093. Hubertus 5337 deckte genau 1 Jahr lang in der Zuchtstiergenossenschaft Thalfingen. Eine wertvolle Nachzucht ist von ihm nicht vorhanden. Ein Sohn und 9 mittelbare Nachkommen von ihm sind im Herdebuch. Im Jahre 1929 wurde er wegen Deckfaulheit geschlachtet.

2. Der Rosa 106-Stamm.

I.	II.	III.	IV.	V.
Rosa 106 geb. 1914 3:2545 4 ♂ 1 ♀	Hilde 109 11:3027; 4:4,10 6 ♂ 6 ♀	Veroni 7973 5:2862; 2:4,14 3 ♂ 3 ♀	Anna 11022 1:1945; 3,98 2 ♂	
		Hildegard 9397 5:2797; 3,69 4 ♂ 1 ♀	Romulus 5744 Z.G. Holzschwang	
		Robur 5780 Batzenhofen		
		Hado 20017 **4:3385; 4,29** **4 ♂ 1 ♀**	**Halma 22363** **2 ♂**	Hildebrand 6870 Z.G. Reutti
			Hyperion 6779 Hirschwang	

Seine Bedeutung hat der Rosa 106-Stamm durch den Farren Robur 5780, der dem Zuchtverband mit seinen Nachkommen zweifellos wertvolles Zuchtmaterial geliefert hat und noch liefern wird. Der weibliche Stamm, in dem gute Milch- und Fettleistungen mit hervorragender Zuchtleistung vereint sind, wird im Zuchtbetrieb Joas durch die beiden Kühe Hado 20017 und deren Tochter Halma 22363 fortgeführt und vermutlich weiter zur Entwicklung gebracht.

Die Stamm-Mutter Rosa 106 ist 1914 geboren und von Joas gezüchtet. Sie stammt mütterlicherseits aus Haldenwang. Von 1917 bis 1922 hatte sie 5 Kalbungen und eine Durchschnittsleistung von 3:2545. Nur durch ihre Tochter Hilde 109 wird der Stamm zur Entwicklung gebracht.

Der Zweig der Hilde 109.

Hilde 109 ist 1917 geboren; ihr Vater ist nicht bekannt. Sie hatte in 12 Jahren 12 Kälber und einen 11jährigen Leistungsdurchschnitt von 3027 kg Milch. Der für 4 Jahre errechnete Fettgehalt war 4,10 %, das sind 135,78 kg; die Höchstleistung betrug 3840 kg Milch bei 4,03 % Fett. 1932 wurde sie als Abmelkkuh verkauft. Von den Nachkommen wurden 3 Töchter — Veroni 7973, Hildegard 9397 und Hado

20017 — sowie 1 Sohn Robur 5780 ins Herdebuch eingetragen.

Veroni 7973 ist eine Max 3682-Tochter. Sie ist 1925 geboren und wurde zur Zucht an das Klostergut Wettenhausen verkauft. Dort hat sie 6 Kälber geboren. Ihre 5jährige Durchschnittsleistung war 2862 kg Milch, die Höchstleistung 3093 kg Milch mit 4,07 % Fett. Von ihren Nachkommen wurde nur ihre Tochter

Anna 11022 ins Herdebuch aufgenommen. Letztere ist 1928 geboren; sie stammt von Herold 5204 ab, hatte nur 2 Kalbungen und einen Leistungsertrag von 1:1945; 3,98. Keines ihrer Kälber wurde zur Zucht verwendet. 1932 wurde die Kuh geschlachtet.

Hildegard 9397, die zweite Herdebuchtochter der Hilde 109 ist 1927 geboren. Ihr Vater war Hubert 5094, der bei Joas gezüchtete Sohn der Hulda 101. Hildegard 9397 hatte 5 Kalbungen und einen 5jährigen Leistungsdurchschnitt von 2797 kg Milch mit 3,69 %, das sind 103,20 kg Fett; ihre Höchstleistung war 3138 kg Milch bei 3,67 % Fett. Bei der Bezirkstierschau Günzburg 1929 wurde die Kuh mit einem IIc- und II. Milchleistungspreis ausgezeichnet. 1935 mußte sie wegen Sterilität geschlachtet werden.

Nur einer ihrer männlichen Nachkommen

Romulus 5744 wurde ins Herdebuch aufgenommen. Er ist 1930 als Sohn von Rolf 5513 geboren. Im Jahr 1931 wurde er an die Zuchtgenossenschaft Holzschwang verkauft. Dort stand er bis zum Jahr 1934, wo er dann wegen eines Abszesses am Unterkiefer geschlachtet werden mußte. Es sind 27 Töchter, 18 Söhne und bis jetzt 13 mittelbare Nachkommen von ihm ins Herdebuch eingetragen. Bei den Sammelkörungen in Pfaffenhofen a. R. erhielt er 1932 einen Ib-Preis, 1933 einen I. und 1934 einen IIa-Preis.

Er war ein typischer, wenig adeliger, aber sehr kräftiger, robuster Bulle. Besonders tief in der Brust, straff im Rücken, mit festem Gefüge, langem Becken und sehr guter Behosung. Die Rippen waren durchweg etwas flach. Der Bulle zeigte frühzeitig Fesselweichheit.

Robur 5780, der Sohn der Hilde 109 ist 1930 geboren. Väterlicherseits stammt er von Rolf 5513, aus der Roland 4096-Linie. Robur 5780 ist bei Joas gezüchtet; er wurde 1931 an die Gutsverwaltung Wellenburg verkauft und ging von dort 1936 in den Besitz von Seb. Schaflitzel in Batzenhofen über, wo er heute noch mit bester Erbtreue deckt.

Bulle „Robur 5780", Züchter: J. Joas, Kleinbeuren.

Von seiner Nachzucht sind bis jetzt 31 Töchter, 12 Söhne und 5 mittelbare Nachkommen ins Herdebuch eingetragen. Bei einem Teil seiner weiblichen Nachzucht ist — aus den Ergebnissen der Milchkontrolle zu schließen — schon jetzt die gute Erbanlage zu erkennen. Zwei seiner Söhne wurden bereits auf Zuchtviehmärkten und ein dritter bei der Reichsnährstandsschau in München 1937 prämiiert.
Er selbst ist ein Bulle mit viel Adel, ausgezeichnet im Typ, sehr tief und breit, besonders in der Vorderhand. Die Verbindungen sind fest und straff, die Rippen rund. Die Hinterhand ist lang und breit, die Gliedmaßen sind

trocken. Bei den Sammelkörungen in Göggingen erhielt er 1932/33 und 1934 je einen I. Preis und 1935 einen Ia-Preis. Beim Zentrallandwirtschaftsfest in München 1933 wurde er mit einem Ib- und II. Milchleistungspreis ausgezeichnet.

Der Unterstamm der Hado 20017.

Hado 20017, die jüngste Tochter der Hilde 109 stammt väterlicherseits von Rolf 5513 und ist somit eine Vollschwester von Robur 5780. Sie ist 1931 geboren und hatte bisher 5 Kalbungen. Ihr 4jähriger Leistungsdurchschnitt beträgt 3385 kg Milch mit 4,29 %, das sind 145,22 kg Fett; die Höchstleistung war 3575 kg Milch bei 4,64 % Fett. Sie ist eine sehr massige, kräftige und dabei harmonische Kuh. Der Kopf ist kurz und breit, der Hals gut bemuskelt. Der Schulterschluß ist einwandfrei; die Rippe rund. Das Becken ist eben und weit, mit leicht erhöhtem Schwanzansatz. Das Fundament ist kräftig; die Stellung korrekt. Das Euter ist gleichmäßig, geräumig und drüsenreich. Die Maße mit 7½ Jahren: Widerristhöhe 146 cm; Brusttiefe 81 cm; Brustumfang 206 cm, Röhrbeinumfang 22,5 cm. Bis jetzt sind zwei ihrer Nachkommen ins Herdebuch eingetragen und zwar 1 Tochter Halma 22363 und 1 Sohn Hyperion 6779.

Halma 22363 stammt von Fels 5404. Sie ist 1934 geboren und hatte bis jetzt 2 Kälber. Bei der Reichsnährstandsschau in München 1937 wurde sie mit I. Preis ausgezeichnet. Die Maße mit 4 Jahren: Widerristhöhe 140 cm; Brusttiefe 79 cm = 56 %; Brustumfang 211 cm; Röhrbeinumfang 22 cm.

Sie ist eine tiefgestellte, kräftige Kuh mit ausgeglichenen, guten Formen und Nutzungszeichen. Der Kopf ist kurz und edel, die Brust breit. Guter Schulterschluß mit tadellosen Übergängen; kurzes, gut gelagertes Mittelstück; einwandfreies Becken und regelmäßiges Drüseneuter kennzeichnen diese gut geformte, edle Jungkuh.

Von den beiden Nachkommen der Halma 22363 ist bereits ihr Sohn

Hildebrand 6870 ins Herdebuch aufgenommen. Er ist 1937 geboren und steht seit 1938 bei der Zuchtgenossenschaft Reutti. Sein Vater ist Hipper 6318, ein aus Oberbaden stammender Bulle.

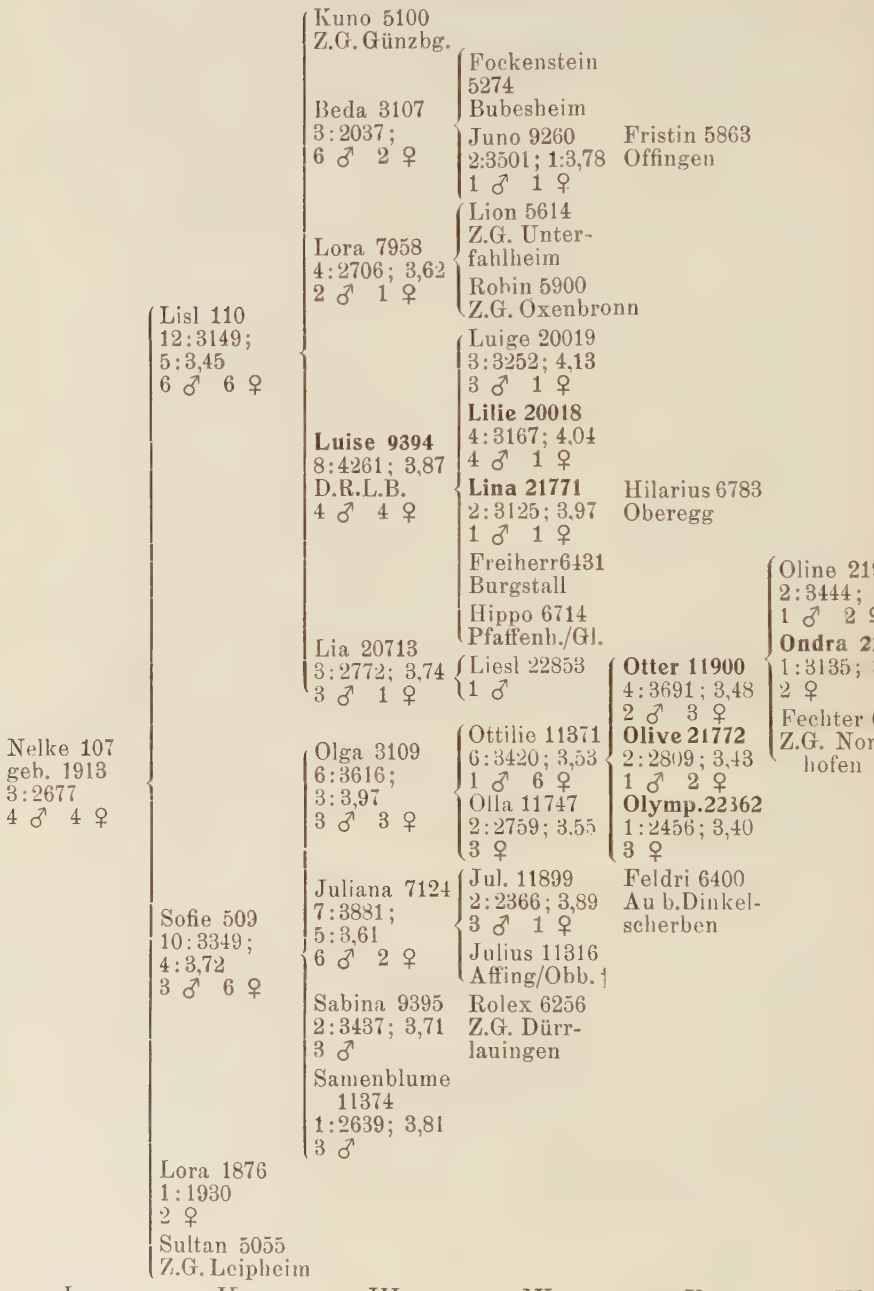
Hyperion 6779, der Sohn der Hado 20017 ist 1936 geboren; er wurde im März 1938 an die Gutsverwaltung in Hirschwang verkauft. Auch er stammt väterlicherseits von Hipper 6318 — aus der Held 607(59)-Linie.

3. Der Nelke 107-Stamm.

Der Nelke 107-Stamm ist zahlenmäßig die größte, am weitesten verzweigte und für die Stammzucht selbst, die bedeutsamste der drei beschriebenen Linien. Sie zählt in 6 Generationen 37 direkte Herdebuchnachkommen im weiblichen Stamm. Von den 10 Zuchtkühen, die zur Zeit bei Joas in Kleinbeuren gehalten werden, sind allein 7 aus obigem Stamm hervorgegangen. Die Kühe entsprechen — wie aus der jeweiligen Beschreibung hervorgeht — in jeder Weise dem Zuchtziel. Ihre Leistungen sind gut, wenn auch nicht weit über das Mittel hinausgehend. Hochwertige Farren sind aus der Linie nicht hervorgegangen. Es ist jedoch zu erwarten, daß der Stamm durch die Kühe der zwei jüngsten Generationen weiter zur Entwicklung gebracht und dann auch auf dem Gebiet der Bullenerzeugung noch Besseres geleistet wird. Die gute Erbanlage, die sechs der lebenden Kühe von den Bullen Rolf 5513 und Fels 5404 als ihren Vätern sicherlich zum Teil übernommen haben, berechtigt zu dieser Annahme.

Die Stamm-Mutter Nelke 107 ist 1913 geboren und bei Joas in Kleinbeuren gezüchtet. Über die Abstammung ist nichts bekannt. Sie hatte vor der Aufnahme ins Herdebuch bereits 2 Kälber und danach innerhalb von 7 Jahren weitere 8, also einmal Zwillinge. Von ihren Nachkommen sind 3 Töchter — Liesl 110, Sofie 509 und Lora 1876 — sowie 1 Sohn Sultan 5055 ins Herdebuch aufgenommen. Ihre 3jährige Durchschnittsleistung war 2677 kg Milch; die Höchstleistung 3325 kg Milch mit 3,45 % Fett. Im Jahre 1925 wurde sie bei der Bezirkstierschau in Günzburg mit einem Ia-Familienpreis ausgezeichnet. 1926 wurde sie geschlachtet.

Der Nelke 107-Stamm.



A. Der Zweig der Lisl 110.

Lisl 110, die älteste Tochter der Stamm-Mutter im Herdebuch ist 1917 geboren. Über ihre Abstammung väterlicherseits ist nichts bekannt. Sie hatte 12 Kalbungen und einen 12jährigen Milchleistungsdurchschnitt von 3149 kg. Ihre Höchstleistung war 4139 kg Milch mit 3,37 % Fett. Bei der Bezirkstierschau Günzburg 1929 erhielt sie einen Siegerpreis und IIIa-Milchleistungspreis. 1933 ging sie zur Schlachtung. Ein Sohn Kuno 5100 und 4 ihrer Töchter — Beda 3107, Lora 7958, Luise 9394 und Lia 20713 — sind ins Herdebuch eingetragen.

Kuno 5100 ist der einzige männliche Herdebuchnachkomme der Lisl 110. Er ist ein Atlas 3132-Sohn. Im Januar 1921 geboren, wurde er 1925 an die Zuchtgenossenschaft Günzburg verkauft. Dort deckte er nicht ganz 1 Jahr. 1926 mußte er wegen Hodenentzündung geschlachtet werden. Er war ein ausgezeichneter, massiger, aber dennoch edler Bulle, mit hervorragender Tiefen- und Breitenentwicklung und besonders gutem Becken. Seine Nachzucht ist gut, aber etwas spätreif. Im ganzen sind 13 Töchter und 2 Söhne und bis jetzt 35 mittelbare Nachkommen von ihm ins Herdebuch eingetragen.

a) Der Unterstamm der Beda 3107.

Beda 3107, die älteste der 4 Töchter der Lisl 110, stammt väterlicherseits von Atlas 3132 und ist somit eine Vollschwester von Kuno 5100. Sie ist im Dezember 1921 geboren und hatte 4 Kälber, wovon 2 ins Herdebuch eingetragen sind. Ihre Durchschnittsleistung von 3:2037 war sehr mäßig. 1928 wurde sie an das Klostergut Mallersdorf verkauft; dort hatte sie weitere 3 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt.

Von ihren beiden, bei Joas gezüchteten Herdebuchnachkommen, wurde der von Freiherr 5093 stammende, 1926 geborene Sohn

Fockenstein 5274 im Jahr 1928 abgekört.

Juno 9260, die Tochter der Beda 3107, ist 1927 geboren. Ihr Vater war Hubert 5094. Sie züchtete in

Remshart; dort hatte sie 2 Kälber und eine 2jährige Durchschnittsleistung von 3501 kg Milch. 1932 wurde sie wegen Nichtträchtigkeit geschlachtet. Der von ihr stammende

Fristin 5863 ist 1930 geboren und wurde als 2jähriger Bulle abgekört.

b) Der Unterstamm der Lora 7958.

Lora 7958, die 1926 geborene Tochter der Lisl 110, stammt väterlicherseits von Altmann 5025. Sie hatte nur 3 Kälber und einen Leistungsdurchschnitt von 4:2706; 3,62; ihre Höchstleistung betrug 3073 kg Milch mit 3,70 % Fett. Bei der Bezirkstierschau in Günzburg 1929 erhielt sie einen IIIa-Preis und eine Anerkennung für Milchleistung. 1933 wurde sie wegen Sterilität geschlachtet. Ihre beiden männlichen Nachkommen, Lion 5614 und Robin 5900 sind im Herdebuch.

Lion 5614 ist ein Erlkönig 5353-Sohn. 1929 geboren, wurde er im Jahr darauf an die Zuchtgenossenschaft Unterfahlheim verkauft, wo er bis 1933 zur Zucht verwendet wurde. Seine Nachzucht — es sind 14 Töchter, 6 Söhne und 10 mittelbare Nachkommen ins Herdebuch eingetragen — ist nicht besonders wertvoll. Bei den Sammelkörungen in Steinheim erhielt er 1930 einen 1a- und 1932 einen IIb-Preis. Im Jahre 1933 mußte er eines Fußleidens wegen geschlachtet werden.

Robin 5900, der andere Sohn der Lora 7958, stammt väterlicherseits von Rolf 5513. Er ist 1931 geboren und wurde 1932 an die Zuchtgenossenschaft Oxenbronn verkauft. Dort deckte er bis 1936, wo er dann wegen Fußleidens geschlachtet werden mußte. Nur 7 seiner Nachkommen — 5 Töchter und 2 Söhne — sind bis jetzt im Herdebuch.

Er war ein tiefgebauter, etwas kleiner, massiger Bulle mit viel Adel; gut in der Rippe und fest im Schluß. Bei den Sammelkörungen in Ichenhausen erhielt er 1933 einen II. Preis und in den beiden folgenden Jahren je einen III. Preis. Die bisherigen Leistungen seiner weiblichen Nachzucht sind schlecht.

c) Der Unterstamm der Luise 9394.

Aus dem Zweig der Lisl 110 ist für den Zuchtbetrieb Joas nur der Unterstamm von Bedeutung, der von

Luise 9394 ausgeht. Luise 9394 ist 1927 geboren. Ihr Vater ist Armin 5174, aus der Leizach II. 9664 NN/9-Linie. Sie hatte bisher 8 Kalbungen und einen 8jährigen Leistungsdurchschnitt von 4261 kg Milch mit 3,87 %, das sind 164,82 kg Fett; die Höchstleistung war 4783 kg Milch

„Luise 9394", Nelke 107-Stamm, Joh. Joas, Kleinbeuren.

bei einem Fettgehalt von 4,17 %. Sie ist unter B I. 68 ins Rinderleistungsbuch eingetragen mit einer nachgewiesenen Dauerleistung von 30 927 kg Milch, 3,92 % Fett, 1212 kg Fett und 7 Kälbern, bis zum Alter von 10 Jahren und 11 Tagen. Auf der Bezirkstierschau in Günzburg 1929 wurde sie mit einem IIa- und IIa-Milchleistungspreis ausgezeichnet.

Der Gesamteindruck ist der einer typischen Milchkuh mit sehr guter Futterverwertung. Sie besitzt einen schönen weiblichen Kopf und einen feinen Hals. Die Vorderhand ist gut, die Rippe rund und die Verbindungen sind straff. Das Becken ist lang und weit; das Drüseneuter gut ausgebildet und gleichmäßig. Das Fundament ist nur mittelkräftig; die Hinterbeine sind leicht gewinkelt. Die Maße: Widerristhöhe 137 cm; Brusttiefe 77 cm = 56 %; Brustumfang 197 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Von ihren Nachkommen sind bis jetzt 3 Töchter — Luige 20019, Lilie 20018 und Lina 21771 — sowie 2 Söhne Freiherr 6431 und Hippo 6714 — ins Herdebuch aufgenommen.

Luige 20019 ist eine Erlkönig 5353-Tochter. Sie ist 1930 geboren, hatte 4 Kalbungen und eine Durchschnittsleistung von 3:3252; 4,13; ihre Höchstleistung war 3562 kg Milch und 4,06 % Fett. 1937 wurde sie wegen Sterilität geschlachtet. Herdebuchnachkommen hat sie keine.

Lilie 20018 ist als Tochter von Rolf 5513 im Jahr 1931 geboren. Sie hatte bis jetzt 5 Kälber, von denen noch keines ins Herdebuch aufgenommen ist. Ihre 4-jährige Durchschnittsleistung beträgt 3167 kg Milch mit 4,04 %, das sind 128,00 kg Fett; die Höchstleistung war 3744 kg Milch bei 4,04 % Fett.

Sie ist eine mittelschwere, festgefügte Nutzkuh mit breitem nicht sehr edlem Kopf und leicht ausgeschnittenem Hals. Die Vorderhand ist tief, der Schluß gut. Das Becken ist lang und weit. Das Euter dürfte größer sein. Die Hinterbeine sind etwas stark gewinkelt. Die Maße im Alter von 7½ Jahren: Widerristhöhe 138 cm; Brusttiefe 75 cm = 54 %; Brustumfang 210 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Lina 21771 ist als 3. Herdebuchtochter der Luise 9394 im Jahr 1933 geboren. Sie stammt von Fels 5404, hatte bisher 2 Kalbungen und einen 2jährigen Leistungsdurchschnitt von 3125 kg Milch mit 3,97 %, das sind

124,05 kg Fett; die Höchstleistung war 3543 kg Milch bei 3,81 % Fett.

Der Gesamteindruck ist der einer mittelschweren, ausgeglichenen und edlen Kuh mit guten Milchanlagen und guter Futterverwertung. Sie hat eine breite und tiefe Brust mit festanliegender Schulter und runder Rippe. Ein schönes und weites Becken und ein feines Fundament. Das Drüseneuter ist regelmäßig und gut angeschlossen. Die Maße: Widerristhöhe 136 cm, Brusttiefe 74 cm = 54 %; Brustumfang 205 cm; Röhrbeinumfang 20 cm.

Ins Herdebuch ist bereits 1 Sohn von ihr eingetragen.

Hilarius 6783, geboren im März 1937; stammt väterlicherseits von Hipper 6318. Er wurde 1938 an 2 Einzelzüchter nach Oberegg verkauft.

Die beiden Söhne der Luise 9394:

Freiherr 6431 ist als Fels 5404-Sohn ein Vollbruder von Lina 21771. Er ist 1934 geboren und wurde 1936 zur Zucht nach Burgstall in Oberbayern verkauft. Im Mai 1938 mußte er wegen Seuchengefahr geschlachtet werden. Von seiner Nachzucht ist noch nichts ins Herdebuch eingetragen.

Hippo 6714, der andere Sohn der Luise 9394, ist 1936 geboren. Sein Vater ist Hipper 6318. Er wurde 1937 an einen Einzelzüchter nach Pfaffenhofen a. Gl. verkauft.

d) Der Unterstamm der Lia 20713.

Lia 20713 ist die jüngste Herdebuchtochter der Lisl 110. Sie stammt von Rolf 5513, ist 1930 geboren und wurde 1933 zur Zucht nach Straß verkauft. Dort hatte sie 4 Kalbungen und eine Durchschnittsleistung von 3:2772; 3,74; sie wurde zur Spannarbeit benutzt. 1937 mußte sie wegen Krämpfigkeit geschlachtet werden.

Im Herdebuch hat sie nur eine Tochter.

Liesl 22853. Letztere ist 1935 geboren. Ihr Vater ist Kern 6172. Im Februar 1938 hat sie erstmals gekalbt. Sie steht bei Kaiser in Straß.

B. Der Zweig der Sofie 509.

Ein zweiter Tochterstamm der Nelke 107, der für die Stammzucht von Wichtigkeit ist, wird durch
Sofie 509 zur Entwicklung gebracht. Sie ist 1918 geboren. Ihr Vater ist nicht bekannt. Im ganzen hatte sie 10 Kalbungen und leistete in 10 Jahren durchschnittlich 3349 kg Milch. Der für 4 Jahre errechnete Fettgehalt betrug 3,72 %, das sind 133,09 kg; ihre Höchstleistung war 4482 kg Milch mit 3,85 % Fett. 1932 wurde die Kuh geschlachtet. Ins Herdebuch sind 4 Töchter von ihr eingetragen und zwar: Olga 3109, Juliana 7124, Sabina 9395 und Samenblume 11374.

a) Der Unterstamm der Olga 3109.

Olga 3109, die älteste Tochter der Sofie 509, stammt von Atlas 3132 ab. Sie ist 1922 geboren, hatte 6 Kälber und einen 6jährigen Milchleistungsdurchschnitt von 3616 kg; der für 3 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch betrug 3,97 %, das sind 143,55 kg. Die Höchstleistung war 4756 kg Milch mit 3,67 % Fett. Bei der Bezirkstierschau in Günzburg 1929 erhielt sie einen IIId-Preis und einen IIa-Milchleistungspreis. 1932 wurde sie wegen Nichtträchtigkeit geschlachtet. Zwei ihrer Töchter — Ottilie 11371 und Olla 11747 — sind ins Herdebuch eingetragen. Aber nur über

Ottilie 11371 geht die Entwicklung des Stammes weiter. Sie ist eine Hubert 5094-Tochter. Im Jahr 1928 geboren, hatte sie in 6 Jahren 7 Kälber, also einmal Zwillinge. Ihre Durchschnittsleistung betrug 6:3420; 3,53; die Höchstleistung war 3870 kg Milch mit 3,36 % Fett. 1937 mußte die Kuh wegen Euterentzündung geschlachtet werden. Von ihren Nachkommen sind 3 Töchter im Herdebuch und zwar: Otter 11900, Olive 21772 und Olympia 22362; alle drei züchten sie zur Zeit bei Joas in Kleinbeuren.

Otter 11900 ist 1931 geboren. Ihr Vater ist Rolf 5513. Sie hatte 4 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt und eine 4jährige Durchschnittsleistung von 3691 kg Milch mit 3,48 %, das sind

128,47 kg Fett; die Höchstleistung war 4408 kg Milch bei 3,32 % Fett.
Sie ist eine massige, feste Kuh mit straffen Verbindungen und ausgeglichenen Formen. Der Kopf ist lang und nicht besonders edel. Die Brust breit und genügend tief; die Mittelhand straff. Das Becken ist weit, mit etwas hohem Kreuzkamm. Die Vorderstellung ist leicht verdreht. Das Euter ist drüsenreich, gleichmäßig und gut angesetzt. Die Maße: Widerristhöhe 141 cm; Brusttiefe 73 cm, das sind nicht ganz 52 %; Brustumfang 204 cm; Röhrbeinumfang 22 cm. Wie ihre Mutter, so hat auch Otter 11900 bis jetzt 3 Nachkommen, die ins Herdebuch aufgenommen sind und zwar 2 Töchter — Oline 21968 und Ondra 22361 — und einen Sohn Fechter 6612. Alle drei stammen sie von Fels 5404 ab.

Oline 21968 ist 1933 geboren; sie steht bei S. Kaiser in Straß, wo sie nebenbei zur Arbeitsleistung herangezogen wird. Bis jetzt hatte sie 3 Kälber und einen recht guten 2jährigen Leistungsdurchschnitt von 3444 kg Milch mit 3,51 %, das sind 120,95 kg Fett. Ihre Höchstleistung war 4021 kg Milch bei 3,53 % Fett. Herdebuchnachkommen hat sie noch nicht.

Ondra 22361 stammt aus einer Zwillingsgeburt. Sie ist 1934 geboren, hatte bisher 2 Kälber — von denen aber noch keines ins Herdebuch eingetragen ist — und einen Leistungsdurchschnitt von 3135 kg Milch mit 3,70 %, das sind 116,23 kg Fett im Jahr 1937.
Sie ist eine sehr kräftige, ausgeglichene und futterdankbare Jungkuh, mit einem edlen, weiblichen Kopf und gut bemuskeltem Hals. Die Vorderhand ist breit, tief und fest geschlossen, die Rippe rund. Das Becken ist eben und weit. Das Fundament kräftig und gut gestellt. Das Euter ist regelmäßig und gut sitzend. Die Maße im Alter von 4 Jahren: Widerristhöhe 146 cm; Brusttiefe 82 cm = 56 %! Brustumfang 215 cm. Röhrbeinumfang 23 cm.

Fechter 6612 ist 1935 geboren; er wurde 1937 an die Zuchtgenossenschaft Nordhofen bei Krumbach verkauft. Von seiner Nachzucht ist noch nichts ins Herdebuch eingetragen.

Olive 21772 ist die 2. Herdebuchtochter der Ottilie 11371. Väterlicherseits stammt sie von Fels 5404 ab. Sie ist 1933 geboren, hatte bis jetzt 3 Kalbungen und eine 2jährige Durchschnittsleistung von 2809 kg Milch mit 3,43 %, das sind 95,90 kg Fett; die Höchstleistung war 3087 kg Milch mit 3,22 % Fett. Von ihren Nachkommen sind noch keine im Herdebuch.

Sie ist eine kräftige, gutgeformte Kuh mit ausdrucksvollem Kopf und breitem, gutbemuskeltem Hals. Ihre Vorhand ist tief und fest gefügt; die Brust breit, der Rücken straff. Das Becken ist lang und weit. Die Behosung kräftig, die Flanke tief. Das Euter ist etwas unregelmäßig, aber genügend entwickelt. Das Fundament ist mittelkräftig. Die Maße: Widerristhöhe 138 cm; Brusttiefe 74 cm = 53 %; Brustumfang 208 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Olympia 22362 ist, als Fels 5404-Tochter, eine Vollschwester von Olive 21772. Sie ist ein Jahr später als diese geboren und hatte bis jetzt 2 Kalbungen, davon eine Zwillingsgeburt. Ihr Leistungsdurchschnitt von 2456 kg Milch bei 3,40 %, das sind 83,56 kg Fett ist sehr mäßig. Herdebuchnachkommen hat sie vorerst noch nicht.

Der Gesamteindruck ist der einer mittelschweren, fest gefügten und abgerundeten Kuh mit guten Nutzungszeichen. Sie hat einen etwas kleinen Kopf und einen gut bemuskelten Hals, eine breite tiefe Brust und ein sehr rundes Mittelstück mit straffem Rücken. Das Becken ist weit mit etwas hohem Kreuzkamm. Die Knochen sind genügend stark. Stellung und Gang korrekt. Am Euter, das gut angeschlossen ist, sind die Vorderviertel etwas weniger gut entwickelt. Die Maße mit 4¼ Jahren: Widerristhöhe 140 cm; Brust-

tiefe 76 cm = 54 %; Brustumfang 210 cm; Röhrbeinumfang 21,5 cm.

Olla 11747 ist die zweite Tochter der Olga 3109 im Herdebuch. Ihr Vater war Rolf 5513. Sie ist 1930 geboren, hatte 3 Kalbungen und einen 2jährigen Leistungsdurchschnitt von 2759 kg Milch mit 3,55 %, das sind 97,96 kg Fett. 1935 wurde sie — ihrer schlechten Leistung wegen — geschlachtet. Herdebuchnachkommen hat sie nicht.

b) Der Unterstamm der Juliana 7124.

Nach Olga 3109 ist

Juliana 7124 die nächstjüngere Tochter der Sofie 509 im Herdebuch. Sie ist 1924 geboren, stammt väterlicherseits von Baron 3431 ab und hatte 7 Kalbungen mit einer Zwillingsgeburt. Ihr 7jähriger Leistungsdurchschnitt war 3881 kg Milch; der Fettgehalt — errechnet für 5 Jahre — betrug 3,61 %, das sind 140,32 kg. Bei der Bezirkstierschau Günzburg 1929 erhielt sie einen IIIb- und einen IIb-Milchleistungspreis. 1934 mußte sie geschlachtet werden. Zwei ihrer Nachkommen, eine Tochter Jul 11899 und ein Sohn Julius 11316 sind ins Herdebuch eingetragen.

Jul 11899 ist eine Rolf 5513-Tochter. Sie ist 1930 geboren, hatte im Zuchtbetrieb Joas 4 Kalbungen und einen zweijährigen Leistungsdurchschnitt von 2366 kg Milch mit 3,89 %, das sind 92,05 kg Fett; die Höchstleistung war 2820 kg Milch bei 3,96 % Fett. Beim Zentrallandwirtschaftsfest in München 1933 wurde sie mit einem II. Preis ausgezeichnet. 1936 wurde sie nach ihrer 4. Geburt mit dem Kalb an einen Händler verkauft. Ins Herdebuch eingetragen ist nur ihr Sohn

Feldri 6400, der 1934 geboren ist. Sein Vater ist Fels 5404. Feldri 6400 stand von 1936 bis April 1938 bei M. Glink in Au bei Dinkelscherben und ging dann in den Besitz der Zuchtgenossenschaft Steinheim über, wo er zur Zeit deckt. Von seiner Nachzucht ist noch nichts im Herdebuch eingetragen.

Julius 11316, der Sohn der Juliana 7124, stammt väterlicherseits von Fels 5404. Er ist 1933 geboren und wurde im Jahr darauf an die Gutsverwaltung Affing in Oberbayern verkauft. Ins Herdebuch sind von seinen Nachkommen bis jetzt noch keine eingetragen.

Wie Juliana 7124, so sind auch die beiden anderen Töchter der Sofie 509 züchterisch nicht von großer Bedeutung. Im weiblichen Stamm sind sie jedenfalls alle drei erloschen.

c) Der Unterstamm der Sabina 9395.

Sabina 9395, die dritte Tochter der Sofie 509 stammt väterlicherseits von Hubert 5094. Sie ist 1927 geboren, hatte in Kleinbeuren 3 Kalbungen und einen Leistungsdurchschnitt von 2:3437; 3.71. Ihre Höchstleistung war 3618 kg Milch bei 3,81 % Fett. 1932 wurde sie an die Probemastanstalt Nußlacherhof verkauft und im darauffolgenden Jahr mußte sie wegen Nichtträchtigkeit geschlachtet werden. Bei der Bezirkstierschau in Günzburg 1929 erhielt sie einen IIIb- und IIId-Milchleistungspreis. Ihr Herdebuchnachkomme

Rolex 6256 ist ein Rolf 5513-Sohn. Er ist 1931 geboren, deckte von 1932 bis 1935 bei J. Fendt in Dürrlauingen und ging 1935 im Februar in den Besitz der Zuchtgenossenschaft Dürrlauingen über, wo er jetzt noch steht. Im Herdebuch hat er vorerst nur eine Tochter. Bei der Sammelkörung in Burgau 1935 erhielt er einen II. Preis.

d) Als 4. und letzte Herdebuchtochter der Sofie 509 ist Samenblume 11374 im Jahr 1929 geboren. Ihr Vater war Erlkönig 5353. Sie hatte 3 Kälber, von denen keines ins Herdebuch eingetragen ist. Ihrer schlechten Leistung von 1:2639; 3,81 wegen wurde sie 1934 geschlachtet.

C.

Von den 3 Töchtern der Stamm-Mutter Nelke 107 wäre der Vollständigkeit halber nun auch noch

Lora 1876 zu erwähnen. Sie ist eine Atlas 3132-Tochter. 1920 geboren, mußte sie bereits 1925 wegen Tuberkulose geschlachtet werden. Von ihren beiden Kälbern ist keines ins Herdebuch eingetragen.

D.

Außer den 3 Töchtern der Nelke 107 wurde — wie bereits erwähnt — auch ein männlicher Nachkomme von ihr ins Herdebuch aufgenommen:

Sultan 5055 ist ein Baron 3431-Sohn. 1924 geboren, wurde er 1925 an Baron Freyberg in Unterknöringen und von dort ein Jahr später an die Zuchtgenossenschaft Leipheim verkauft, wo er bis 1929 deckte. 12 Töchter und 5 Söhne von ihm sind ins Herdebuch eingetragen; außerdem bis jetzt 12 mittelbare Nachkommen.

Er war ein kräftiger, widerstandsfähiger und futterdankbarer Bulle, gut im Typ, mit einer tadellosen Vorderhand und straffem Rücken. Das Becken war etwas schmal. Sonst aber entsprach er voll dem Zuchtziel. Bei den Sammelkörungen in Günzburg erhielt er 1926 einen I., 1927 einen Ia- und 1928 einen I. Preis. Auf der Jubiläumstierschau in Donauwörth 1927 wurde er mit einem Ib-Preis und einer Milchleistungs-Anerkennung ausgezeichnet und bei der Bezirkstierschau in Günzburg 1929 mit einem IIIa-Preis. Seine Nachzucht ist jedoch nicht besonders hochwertig — weder die männliche, noch die weibliche.

Die Zucht der Gutsverwaltung Hirschwang.

Das Gut liegt als Einzelhof in der Nähe von Schwabmünchen. Es ist mit einer Gesamtgröße von 81 Hektar ein großbäuerlicher Betrieb. Rund 74 Hektar der Fläche sind Ackerland, 18 Hektar Wiese, 17 Hektar Weide und 5 Hektar Wald. In seinen Grundstücken arrondiert, war das Gut seit der Gründung bis zum Jahr 1918 Familienbesitz. Dann wurde es durch den landwirtschaftlichen Kreisverein von Schwaben angekauft und im Jahr 1934 dem Reichsnährstand angegliedert. Der Boden ist Schwemmland mit stark tonigen Beimengungen. Bewirtschaftet wird der Betrieb von einem

Verwalter. Neben der Rinderzucht, die die Hauptrolle spielt, wird noch Schweine- und Geflügelzucht betrieben. Zur Zeit werden 50 Rinder gehalten, darunter 22 Kühe.

Am Futter wird nicht gespart, was denn auch in den Leistungen der Tiere deutlich zum Ausdruck kommt. Die Sommerfütterung besteht fast ganz in Weidegang; nur geringe Mengen von Heu, Grummet und Klee werden beigefüttert. Ergänzend wäre noch zu sagen, daß es sich um Mähweidewirtschaft handelt und daß für den Anbau von Klee mehr als 3 Hektar des Bodens aufgewendet werden. In den Wintermonaten der letzten Jahre wurde pro Tag und Kuh im Durchschnitt gefüttert: 7 kg Wiesenheu, 6 kg Grummet, 1 kg Stroh, 3 kg Silage, 25 kg Rüben, ¾ kg Bohnen-, Hafer- und Gerstenschrot, also wirtschaftseigenes und etwa die gleiche Menge Handelskraftfutter, besonders Erdnußkuchen- und Leinmehl und Malzkeime.

Der Betrieb ist seit 1919 Mitglied des Zuchtverbandes für das schwäbische Fleckvieh. Seit dieser Zeit wird mit dem ganzen Rindviehbestand die Milchleistungsprüfung durchgeführt. Der Stalldurchschnitt ist von 2923 kg Milch im Jahr 1925 auf 4256 kg im Jahr 1937 fast stetig gestiegen. In den letzten Jahren schwankten die Durchschnittsleistungen zwischen 4256 und 5393 kg Milch. Sie betrugen:

1926:	3307 kg	Milch,	3,93 %	Fett	=	131,03 kg	Fett
1927:	3640 kg	„	3,86 %	„	=	139,80 kg	„
1928:	3748 kg	„	3,81 %	„	=	142,50 kg	„
1929:	3957 kg	„	3,66 %	„	=	144,82 kg	„
1930:	4555 kg	„	3,84 %	„	=	174,91 kg	„
1931:	5393 kg	„	3,72 %	„	=	200,40 kg	„
1932:	4840 kg	„	3,52 %	„	=	170,34 kg	„
1933:	5230 kg	„	3,53 %	„	=	184,57 kg	„
1934:	4419 kg	„	3,82 %	„	=	168,91 kg	„
1935:	5171 kg	„	3,73 %	„	=	192,81 kg	„
1936:	4743 kg	„	3,85 %	„	=	182,60 kg	„
1937:	4256 kg	„	3,60 %	„	=	153,23 kg	„

Die Betriebseinrichtung ist mustergültig. Für die Haltung und Pflege der Tiere ist bestens gesorgt. Die Aufstallung ist holländisch. Von dem großen Maul- und Klauenseuchen-Gang des Jahres 1937/38 blieb auch der Hirschwanger Zucht-

betrieb nicht verschont. Es fielen drei der besten und wertvollsten Zuchtkühe.

Beschrieben werden 7 Kuhstämme und zwar: der Irma 1460-, der Laura 1461-, der Selma 1462-, der Gerta 1463, der Lotte 2129-, der Muschi 3120- und der Fricka 9286-Stamm. Alle heute noch lebenden Herdebuchkühe des Hirschwanger Zuchtbetriebes gehen auf diese 7 Stamm-Mütter zurück.

4. Der Irma 1460-Stamm.

I.	II.	III.	IV.
Irma 1460 geb. 1918 8:3591 4 ♂ 5 ♀	Beda 7046 4:4693; 3,84 D.R.L.B. 3 ♂ 3 ♀	Irmgard 11946 2:3947; 3,75 4 ♂	Rello 6470 Z.St.G. Reinhartshofen
	Flora 11454 7:4389; 3,80 D.R.L.B. 3 ♂ 4 ♀	Flora 22042 1:3288; 3,50 2 ♂	
		Florentine 22453 2 ♀	
	Gemse 11459 6:4796; 3,79 5 ♂ 2 ♀	Ferdl 6113 Günzburg	
		Remino 6523 Z.St.G. Reinhartshofen	

In dem kleinen Stamm der Irma 1460 ist die Milchleistung eine hervorragende. Trotz genügender Fruchtbarkeit hat sich die Linie bis jetzt nicht sehr verzweigt. Die Kühe sind edel und haben formal so gut wie keine Mängel. Der Stamm ist sicher sehr wertvoll und verdiente es, daß er weiter ausgebaut und vor dem Erlöschen bewahrt werde.

Die Stamm-Mutter Irma 1460 ist 1918 geboren. Sie wurde in Neudegg gekauft. Über ihre Abstammung ist nichts bekannt. Im ganzen hatte sie 11 Kalbungen, von denen 9 im Herdebuch registriert sind. Ihre 8jährige Durchschnittsleistung war 3591 kg Milch; die Höchstleistung 4909 kg Milch mit 4,33 % Fett. 1931 mußte die Kuh wegen Nichtträchtigkeit geschlachtet werden. Drei ihrer Töchter sind ins Herdebuch eingetragen und zwar: Beda 7046, Flora 11454 und Gemse 11459.

A. Der Zweig der Beda 7046.

Beda 7046 ist eine Arthur 3155-Tochter. Sie ist 1924 geboren, hatte in 4 Jahren 6 Kälber, also zweimal Zwillinge. Ihr 4jähriger Leistungsdurchschnitt war 4693 kg Milch mit 3,84 %, das sind 180,19 kg Fett; die Höchstleistung betrug 7061 kg Milch bei 3,91 % Fett. Ins Rinderleistungsbuch ist sie unter B. I a. 359 eingetragen mit 7344 kg Milch, 3,85 % Fett, 283 kg Fett in 365 Tagen. 1932 mußte sie wegen Sterilität geschlachtet werden. Von ihren Nachkommen ist nur eine Tochter

Irmgard 11946 im Herdebuch. Sie stammt von Fels 5404, ist 1931 geboren und hatte 3 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt. Ihre Durchschnittsleistung war 2:3947; 3,75; die Höchstleistung 4602 kg Milch mit 3,62 % Fett. 1936 ging sie aus dem Zuchtbetrieb ab. Ihr Sohn

Rello 6470 ist ein Nachkomme von Regent 5939. Er ist 1934 geboren und deckte über 2 Jahre in der Zuchtstiergenossenschaft Reinhartshofen. Im August 1938 wurde er wegen eines Fußleidens geschlachtet. Ins Herdebuch ist von seiner Nachzucht noch nichts eingetragen.

B. Der Zweig der Flora 11454.

Flora 11454 ist die zweite Herdebuch-Tochter der Stamm-Mutter. Ihr Vater ist Hannibal 5276. Im Jahr 1928 geboren, hatte sie bis jetzt 7 Kälber und einen 7jährigen Leistungsdurchschnitt von 4389 kg Milch bei 3,80 %, das sind 167,52 kg Fett; ihre Höchstleistung war 6084 kg Milch mit 4,19 % Fett. Auch sie ist unter B. I 66 ins Rinderleistungsbuch eingetragen mit einer nachgewiesenen Dauerleistung von 32691 kg Milch, 3,88 % Fett, 1268 kg Fett und 6 Kälbern, bis zum Alter von 9 Jahren und 9 Tagen.

Der Gesamteindruck ist der einer mittelschweren, edlen und schnittigen Kuh von ausgesprochen weiblichem Gepräge. Der Schulterschluß ist gut, die Rippe rund und der Rücken straff. Das Becken ist lang, breit und gut gelagert. Das Fundament nur mittelkräftig. Die Vorderbeine sind etwas verdreht; die Stellung leicht zehenweit. Das Euter ist

nicht ganz regelmäßig. Die Maße im Alter von 10 Jahren: Widerristhöhe 140 cm; Brusttiefe 75 cm = 53 %; Brustumfang 191 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Zwei weibliche Nachkommen von ihr sind im Herdebuch — Flora 22042 und Florentine 22453.

Flora 22042 ist eine Fels 5404-Tochter. Sie ist 1933 geboren und züchtete bei Rieder in Untermeitingen. Dort hatte sie 2 Kalbungen und eine Durchschnittsleistung von 1:3288; 3,50. Im Januar 1938 mußte sie wegen Lungenentzündung notgeschlachtet werden. Von ihren beiden Kälbern ist noch keines im Herdebuch.

Florentine 22453 ist als zweite Herdebuchtochter der Flora 11454 im Jahr 1934 geboren. Ihr Vater ist Regent 5939. Bis jetzt hatte sie 2 Kälber.
Der Gesamteindruck ist der einer mittelgroßen, breiten, tiefen und edlen Jungkuh. Sie hat einen feinen Kopf und einen gut bemuskelten Hals; eine breite und tiefe Brust mit runder Rippe. Der Schulterschluß ist gut. Das Becken ist lang, breit und gut gelagert. Die Flanke ist tief; die Behosung kräftig. Die Vorderstellung leicht nach auswärts gedreht. Das Euter nur mittelgroß, aber regelmäßig und fest angeschlossen. Die Maße: Widerristhöhe 138 cm; Brusttiefe 75 cm = 54 %; Brustumfang 196 cm; Röhrbeinumfang 20 cm.

C. Der Zweig der Gemse 11459.

Gemse 11459 ist, als Hannibal 5276-Tochter, eine Vollschwester von Flora 11454. Ein Jahr später als diese geboren, hatte sie bis jetzt 7 Kalbungen und einen 6jährigen Leistungsdurchschnitt von 4796 kg Milch mit 3,79 %, das sind 181,29 kg Fett; ihre Höchstleistung war 5183 kg Milch bei 3,66 % Fett.

Sie ist der Typ der kombinierten Wirtschaftskuh, kräftig, wüchsig, mit sehr breiter und tiefer Brust, straffem Schulterschluß und guter Rippenwölbung. Das Becken ist lang, eben und weit. Die Flanke ist tief und die Behosung der Nachhand gut. Das Euter ist stark entwickelt, regelmäßig in den Vierteln und gut angeschlossen. Die Maße im Alter von 9½ Jahren:

Widerristhöhe 142 cm; Brusttiefe 75 cm = 53 %; Brustumfang 208 cm; Röhrbeinumfang 21 cm.

Von ihren Nachkommen sind bis jetzt 2 Söhne — Ferdl 6113 und Remino 6523 — ins Herdebuch eingetragen.

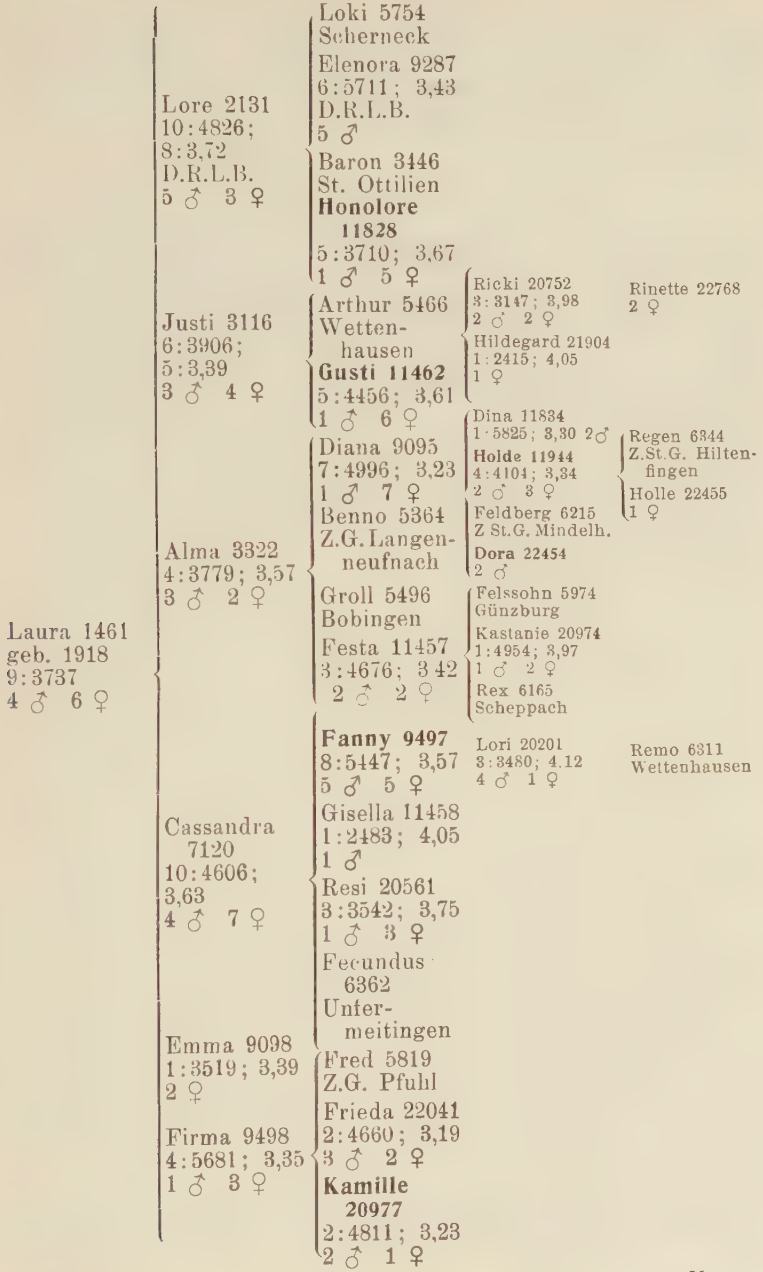
Ferdl 6113 ist 1932 geboren. Sein Vater war Fels 5404. Im Jahr 1934 wurde er an das Kreisgut Günzburg verkauft. Bei der Sammelkörung in Gürzburg 1934 erhielt er einen I. Preis und im gleichen Jahr beim Zuchtviehmarkt Günzburg einen I. Milchleistungspreis und eine Anerkennung für Form. 1935 mußte er eines Fremdkörpers wegen notgeschlachtet werden. Nachkommen hat er keine im Herdebuch.

Remino 6523 ist als Sohn von Regent 5939 im Jahr 1934 geboren. Er steht seit Juli 1936 in der Zuchtstiergenossenschaft Reinhartshofen. Herdebuchnachkommen hat er dort bis jetzt noch nicht hervorgebracht.

5. Der Laura 1461-Stamm.

Die Laura 1461-Linie umfaßt in 5 Generationen bis jetzt 37 direkte Herdebuchnachkommen. Sie wird in der Stamm-Zucht zur Zeit noch durch 6 Herdebuchkühe fortgeführt. Die Tiere sind auf kombinierte Leistung gezüchtet. Es handelt sich — mit nur einer Ausnahme — um wuchtige, sehr massige Kühe, die aber gleichzeitig eine genügende Fruchtbarkeit besitzen und einen den Herdendurchschnitt erreichenden Milchertrag liefern. Der Stamm führt in der Mehrzahl der Nachkommen das Erbe von Fels 5404, aus der Franz 3495 D (24)-Linie. Der Tochterstamm der Alma 3322 hat sich bis jetzt am weitesten verbreitet, obgleich er nicht der fruchtbarste ist. Frühreife und Leichtfutterigkeit sind die Hauptcharakteristika dieses größten Stammes des Hirschwanger Zuchtbetriebes. Wertvolle Vatertiere sind aus ihm noch nicht hervorgegangen.

Stamm-Mutter ist Laura 1461, eine Kuh, über deren Abstammung nichts bekannt ist. Sie ist 1918 geboren, hatte im Herdebuch 10 Kalbungen und einen 9jährigen Leistungsdurchschnitt von 3737 kg Milch. Der für 6 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch war 3,63 %, das sind 152,99 kg; ihre Höchstleistung 5222 kg Milch mit 3,78 % Fett. 1931 mußte


Laura 1461
geb. 1918
9:3737
4 ♂ 6 ♀
Lore 2131
10:4826;
8:3,72
D.R.L.B.
5 ♂ 3 ♀
Justi 3116
6:3906;
5:3,39
3 ♂ 4 ♀
Alma 3322
4:3779; 3,57
3 ♂ 2 ♀
Cassandra 7120
10:4606;
3,63
4 ♂ 7 ♀
Emma 9098
1:3519; 3,39
2 ♀
Firma 9498
4:5681; 3,35
1 ♂ 3 ♀
Loki 5754
Scherneck
Elenora 9287
6:5711; 3,43
D.R.L.B.
5 ♂
Baron 3446
St. Ottilien
Honolore 11828
5:3710; 3,67
1 ♂ 5 ♀
Arthur 5466
Wetten-hausen
Gusti 11462
5:4456; 3,61
1 ♂ 6 ♀
Diana 9095
7:4996; 3,23
1 ♂ 7 ♀
Benno 5364
Z.G. Langen-neufnach
Groll 5496
Bobingen
Festa 11457
3:4676; 3 42
2 ♂ 2 ♀
Fanny 9497
8:5447; 3,57
5 ♂ 5 ♀
Gisella 11458
1:2483; 4,05
1 ♂
Resi 20561
3:3542; 3,75
1 ♂ 3 ♀
Fecundus 6362
Unter-meitingen
Fred 5819
Z.G. Pfuhl
Frieda 22041
2:4660; 3,19
3 ♂ 2 ♀
Kamille 20977
2:4811; 3,23
2 ♂ 1 ♀
Ricki 20752
3:3147; 3,98
2 ♂ 2 ♀
Rinette 22768
2 ♀
Hildegard 21904
1:2415; 4,05
1 ♀
Dina 11834
1·5825; 3,30 2♂
Holde 11944
4:4104; 3,34
2 ♂ 3 ♀
Regen 6344
Z.St.G. Hilten-fingen
Holle 22455
1 ♀
Feldberg 6215
Z St.G. Mindelh.
Dora 22454
2 ♂
Felssohn 5974
Günzburg
Kastanie 20974
1:4954; 3,97
1 ♂ 2 ♀
Rex 6165
Scheppach
Lori 20201
3:3480; 4.12
4 ♂ 1 ♀
Remo 6311
Wettenhausen
I.
II.
III.
IV.
V.

die Kuh wegen eines Fremdkörpers geschlachtet werden. Sechs Töchter von ihr sind im Herdebuch, und zwar: Lore 2131, Justi 3116, Alma 3322, Cassandra 7120, Emma 9098 und Firma 9498.

A. Der Zweig der Lore 2131.

Lore 2131 ist als älteste Herdebuchtochter der Stamm-Mutter im Jahr 1921 geboren. Ihr Vater war Arthur 3155. Sie hatte 8 Kälber und einen 10jährigen Milchleistungsdurchschnitt von 4826 kg; der für 8 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch war 3,72 %, das sind 196,61 kg. Die Höchstleistung betrug 6269 kg Milch bei 3,58 % Fett. Ins Rinderleistungsbuch ist sie unter B Ia 4 eingetragen mit 8415 kg Milch, 3,79 % Fett, 318,90 kg Fett in 365 Tagen. 1934 bekam die Kuh einen Scheidenvorfall und mußte geschlachtet werden. Von ihren Nachkommen sind 2 Töchter — Elenora 9287 und Honolore 11828 — sowie 2 Söhne — Loki 5754 und Baron 3446 — im Herdebuch.

Loki 5754 stammt väterlicherseits von Gendarm 5013. Er ist 1925 geboren und stand 4 Jahre lang, von 1927 bis 1931, bei der Rentengutsverwaltung in Scherneck; 1931 ging er wegen Zuchtuntauglichkeit ab. Es sind 13 Töchter, 2 Söhne und bis jetzt 10 mittelbare Nachkommen von ihm ins Herdebuch aufgenommen. Die Milchleistungen seiner weiblichen Nachzucht sind zum Teil recht gut. Von seinen Söhnen wird keiner mehr zur Zucht verwendet.

Elenora 9287 ist, als Tochter von Gendarm 5013, eine Vollschwester von Loki 5754. Sie ist 1927 geboren, hatte 4 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt. Ihre 6jährige Durchschnittsleistung war 5711 kg Milch mit 3,43 %, das sind 195,50 kg Fett; die Höchstleistung 7717 kg Milch bei 3,49 % Fett. Mit 8108 kg Milch, 3,40 % Fett, 276 kg Fett in 365 Tagen ist sie unter B Ia 358 ins Rinderleistungsbuch eingetragen. 1936 mußte sie wegen Sterilität geschlachtet werden. Herdebuchnachkommen hat sie nicht.

Baron 3446 ist der zweite Sohn der Lore 2131. Sein Vater war Hannibal 5276. Im Jahr 1929 geboren, wurde

er im Jahr darauf an das Klostergut St. Ottilien verkauft. Dort deckte er knapp 2 Jahre und hat in dieser Zeit 8 Töchter hervorgebracht; außerdem sind bis jetzt 3 mittelbare Nachkommen von ihm ins Herdebuch eingetragen. Die Leistungen seiner Nachzucht sind sehr unterschiedlich. 1932 wurde der Bulle wegen schlechter Vererbung geschlachtet.

Honolore 11828 ist als jüngste Herdebuchtochter der Lore 2131 im Jahr 1930 geboren. Ihr Vater ist Fels 5404. Sie hatte bis jetzt 6 Kalbungen und einen 5jährigen Leistungsdurchschnitt von 3710 kg Milch mit 3,67 %, das sind 136,09 kg Fett; die Höchstleistung war 4412 kg Milch bei 3,72 % Fett. Ins Herdebuch sind von ihren Nachkommen noch keine eingetragen.

Sie ist eine sehr breite, tiefe und vollrumpfige Kuh mit runder Rippe. Das Becken ist lang, breit und gut gelagert. Formal wäre nur die ziemlich starke Fettsteißanlage zu bemängeln. Die Flanke ist tief und die Behosung gut. Das Fundament ist kräftig, die Stellung korrekt. Das sonst geräumige Euter ist nicht ganz regelmäßig in den Vierteln. Die Maße mit 8½ Jahren: Widerristhöhe 147 cm; Brusttiefe 80 cm, das sind 54 %; Brustumfang 216 cm; Röhrbeinumfang 22,5 cm.

B. Der Zweig der Justi 3116.

Justi 3116 ist, als Tochter von Arthur 3155, eine Vollschwester von Lore 2131. Im Jahr 1922, also ein Jahr später als diese geboren, hatte sie in Hirschwang 7 Kälber und einen 6jährigen Leistungsdurchschnitt von 3906 kg Milch; ihre Höchstleistung war 5802 kg Milch mit 3,36 % Fett. 1932 wurde die Kuh nach Gut Lindenhof bei Reutlingen verkauft. Zwei ihrer Nachkommen sind im Herdebuch, und zwar ein Sohn Arthur 5466 und eine Tochter Gusti 11462.

Arthur 5466 stammt väterlicherseits von Gendarm 5013 ab. Er ist 1927 geboren und wurde 1928 an das Klostergut Wettenhausen verkauft. Dort deckte er 1¾ Jahr. 1929 ging er aus dem Zuchtbetrieb ab wegen zu viel Wuchs — wie es im Bullenbuch heißt. Die Leistungen

seiner Nachzucht — es sind 5 Töchter von ihm und 1 mittelbarer Nachkomme im Herdebuch — gehen über das Mittel nicht hinaus.

a) Der Unterstamm der Gusti 11462.

Gusti 11462 ist die Tochter von Justi 3116. Ihr Vater ist Fels 5404. Im Jahr 1929 geboren, hatte sie bis jetzt 7 Kalbungen und eine 5jährige Durchschnittsleistung von 4456 kg Milch mit 3,61 %, das sind 160,92 kg Fett; die Höchstleistung war 5627 kg Milch bei 3,58 % Fett.
Sie ist eine breite und tiefe Wirtschaftskuh mit etwas schwerem Kopf, gut bemuskeltem Hals und tadellosem Schluß. Das Becken ist lang und breit; die Flanke tief. Das Fundament ist kräftig; die Stellung korrekt. Das Euter ist groß und regelmäßig. Die Maße im Alter von 9 Jahren: Widerristhöhe 145 cm; Brusttiefe 77 cm, das sind 53 %; Brustumfang 219 cm; Röhrbeinumfang 22,0 cm.
Zwei Töchter von ihr sind ins Herdebuch eingetragen, und zwar: Ricki 20752 und Hildegard 21904.

Ricki 20752 stammt väterlicherseits von Fels 5404 und ist somit auf diesen in der 1. und 2. Ahnenreihe ingezüchtet. Sie ist 1932 geboren und steht seit 1934 bei Schwarz in Oxenbronn; dort hatte sie bis jetzt 4 Kälber und einen 3jährigen Leistungsdurchschnitt von 3147 kg Milch mit 3,98 %, das sind 125,38 kg Fett. Ihre Höchstleistung war 3446 kg Milch bei 3,95 % Fett. Ins Herdebuch ist vorerst nur ihre Tochter

Rinette 22768 eingetragen. Letztere ist 1935 geboren und hatte bis jetzt 2 Kälber. Sie züchtet gleichfalls bei Schwarz in Oxenbronn.

Hildegard 21904, die zweite Tochter der Gusti 11462, ist 1933 geboren. Ihr Vater ist Felsburg 5874; sie ist also auf Fels 5404 in der 2. Ahnenreihe ingezüchtet. Sie steht bei Fröhlich in Mindelheim. Von ihrer Nachzucht ist noch nichts ins Herdebuch eingetragen. 1937 erzielte sie einen Jahresdurchschnitt von 2415 kg Milch mit 4,05 %, das sind 97,81 kg Fett.

C. Der Zweig der Alma 3322.

Wie die beiden ersten, so stammt auch Alma 3322, die dritte Herdebuchtochter der Stamm-Mutter, väterlicherseits von Arthur 3155 ab. Sie ist 1923 geboren, hatte 5 Kalbungen und eine Durchschnittsleistung von 4:3779; 3,57; ihre Höchstleistung war 4595 kg Milch mit 3,54 % Fett. Nach ihrer fünften Geburt bekam sie einen Scheidenvorfall und mußte geschlachtet werden. Von ihren Nachkommen sind 4 ins Herdebuch eingetragen; die älteste Tochter Diana 9095 und die beiden Söhne — Benno 5364 und Groll 5496 — stammen von Gendarm 5013, die jüngste Tochter Festa 11457 stammt von Hannibal 5276 ab.

a) Der Unterstamm der Diana 9095.

Diana 9095 ist 1926 geboren. Sie hatte insgesamt 8 Kalbungen; zwei davon waren Totgeburten. Ihre 7jährige Durchschnittsleistung betrug 4996 kg Milch mit 3,23 %, das sind 161,16 kg Fett; die Höchstleistung war 6977 kg Milch bei 3,35 % Fett. 1936 wurde die Kuh geschlachtet. Sie hat 3 Töchter — Dina 11834, Holde 11944 und Dora 22454 — sowie einen Sohn Feldberg 6215 im Herdebuch.

Dina 11834 ist eine Fels 5404-Tochter. Sie ist 1929 geboren, hatte 2 Kälber und 1934 eine Leistung von 5825 kg Milch mit 3,30 %, das sind 192,10 kg Fett. 1935 mußte sie wegen Rheumatismus notgeschlachtet werden. Sie ist ohne Herdebuchnachkommen geblieben.

Holde 11944 ist eine Vollschwester der Dina 11834. Ein Jahr später als diese geboren, hatte sie bis jetzt 5 Kalbungen, darunter eine Totgeburt. Ihre 4jährige Durchschnittsleistung beträgt 4104 kg Milch mit 3,34 %, das sind 137,94 kg Fett; die Höchstleistung war 5403 kg Milch bei 3,63 % Fett.

Sie hat einen langen aber nicht unedlen Kopf, eine breite und tiefe Brust mit runder Rippe und gutem Schluß. Das Becken ist nur mittellang. Die Behosung gut, die Flanke tief. Am Euter sind die Vorderviertel schwächer entwickelt. Sonst aber ist es genügend groß. Der Gesamteindruck ist der einer breiten und tiefen

Wirtschaftskuh auf kombinierter Leistung. Die Maße mit 8 Jahren: Widerristhöhe 142 cm; Brusttiefe 75 cm, das sind 54 %; Brustumfang 203 cm; Röhrbeinumfang 21 cm. Zwei ihrer Nachkommen, ein Sohn Regen 6344 und eine Tochter Holle 22455, sind ins Herdebuch eingetragen. Beide stammen sie von Regent 5939.

Regen 6344 ist 1934 geboren. Er züchtete bis Dezember 1937 bei der Zuchtstiergenossenschaft Hiltenfingen; mußte wegen Krämpfigkeit geschlachtet werden. Ins Herdebuch ist von seiner Nachzucht nichts eingetragen.

Holle 22455 ist 1 Jahr später geboren als ihr Vollbruder Regen 6344. Sie hat im Oktober 1937 erstmals gekalbt und mußte bald darauf wegen Gebärmutterentzündung geschlachtet werden.

Feldberg 6215, der Sohn der Diana 9095, ist 1932 geboren. Auch er stammt — wie seine beiden älteren Schwestern — väterlicherseits von Fels 5404 ab. Er deckte nur kurze Zeit bei der Zuchtstiergenossenschaft in Mindelheim. Im Mai 1935 ging er wegen zu viel Wuchs ab. Herdebuchnachkommen hat er nicht.

Dora 22454, die jüngste und letzte Tochter der Diana 9095, ist 1935 geboren. Ihr Vater ist Regent 5939. Bis jetzt hatte sie 2 Kalbungen.

Sie ist eine mittelgroße und mittelschwere, aber vollrumpfige Jungkuh. Der Kopf ist fein. Zu bemängeln wäre nur das etwas kurze Becken und die leicht nach auswärts gedrehte Stellung. Die Brust ist breit und tief; der Schulterschluß gut. Die Behosung ist kräftig; die Flanke tief. Das Euter ist nur mittelgroß, aber regelmäßig. Die Maße: Widerristhöhe 139 cm; Brusttiefe 75 cm = 54 %; Brustumfang 198 cm. Röhrbeinumfang 21 cm.

Benno 5364 und
Groll 5496, die zwei Söhne der Alma 3322, haben beide — wie bereits erwähnt — Gendarm 5013 zum Vater. Benno 5364 ist im Januar 1927 geboren; er deckte in der Zuchtgenossenschaft Langenneufnach. 1930 mußte er

wegen Tuberkulose geschlachtet werden. Herdebuchnachkommen hat er nicht.
Sein Vollbruder Groll 5496 ist im Dezember des gleichen Jahres geboren. Er stand nur kurze Zeit bei Langenmayer in Bobingen. Im Februar 1930 ging er ab — da überzählig. Auch von seiner Nachzucht ist nichts eingetragen.

b) Der Unterstamm der Festa 11457.

Festa 11457 ist als jüngste Herdebuchtochter der Alma 3322 im Jahr 1928 geboren. Ihr Vater war Hannibal 5276. Sie hatte nur 4 Kälber und einen 3jährigen Leistungsdurchschnitt von 4676 kg Milch mit 3,42 %, das sind 159,76 kg Fett. Die Höchstleistung betrug 5074 kg Milch mit 3,42 % Fett. 1935 wurde die Kuh wegen Sterilität geschlachtet.
Von ihren Nachkommen sind 2 Söhne — Felssohn 5974 und Rex 6165 — sowie eine Tochter Kastanie 20974 im Herdebuch.

Felssohn 5974 ist als Nachkomme von Fels 5404 im Jahr 1931 geboren. Er züchtete bei Ökonomierat Lutz in Günzburg. Zwei Söhne von ihm sind bis jetzt ins Herdebuch aufgenommen. Im April 1938 mußte er wegen Maul- und Klauenseuche geschlachtet werden.

Kastanie 20974, eine Vollschwester von Felssohn 5974, ist 1932 geboren. Sie hatte 3 Kälber, von denen bis jetzt noch keines ins Herdebuch eingetragen ist. Im Jahr 1936 leistete sie 4954 kg Milch mit 3,97 %, das sind 196,54 kg Fett. Im November 1937 mußte sie eines Fremdkörpers wegen geschlachtet werden.

Rex 6165 ist als dritter Herdebuchnachkomme der Festa 11457 im Jahr 1933 geboren. Sein Vater war Regent 5939. Er stand nur kurze Zeit bei Hildenbrand in Scheppach. 1935 wurde er wegen schlechter Vererbung geschlachtet. Im Herdebuch hat er 1 Sohn.

D. Der Zweig der Cassandra 7120.

Cassandra 7120, die vierte Herdebuchtochter der Laura 1461, ist 1925 geboren; ihr Vater war Franz 3649. Sie hatte 11 Kalbungen und eine 10jährige Durchschnitts-

leistung von 4606 kg Milch bei 3,63 %, das sind 167,17 kg Fett; ihre Höchstleistung war 5835 kg Milch mit 3,69 % Fett. Im Juli 1938 ist sie an Maul- und Klauenseuche verendet. Vier ihrer Nachkommen sind ins Herdebuch eingetragen, und zwar 3 Töchter — Fanny 9497, Gisella 11458 und Resi 20561 — sowie ein Sohn Fecundus 6362.

Der Unterstamm der Fanny 9497.

Fanny 9497 ist 1928 geboren. Ihr Vater ist Gendarm 5013. Bis jetzt hatte sie 8 Kalbungen, darunter 2 Zwillingsgeburten. Die Durchschnittsleistung — errechnet für 8 Jahre — beträgt 5447 kg Milch mit 3,57 %, das sind 194,73 kg Fett; ihre Höchstleistung war 6010 kg Milch bei 3,39 % Fett.

Sie ist eine mittelgroße und mittelschwere, edle Kuh mit guten Milchzeichen. Der Kopf ist gefällig, die Brust mittelbreit, aber genügend tief. Der Schluß ist nicht ganz einwandfrei. Das Becken ist leicht abgezogen, dachförmig, sich nach rückwärts etwas verjüngend. Die Stellung ist korrekt, das Fundament genügend stark. Das Euter ist groß, doch sind die Vorderviertel schwächer entwickelt als die Hinterviertel. Die Maße im Alter von nahezu 11 Jahren: Widerristhöhe 142 cm; Brusttiefe 74 cm = 52 %; Brustumfang 191 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm. — Von den Nachkommen der Fanny 9497 ist bis jetzt nur ihre Tochter

Lori 20201 ins Herdebuch eingetragen. Ihr Vater ist Fels 5404. Sie ist 1931 geboren und steht bei Schwarz in Oxenbronn. Dort hatte sie bisher 4 Kalbungen, davon eine Zwillingsgeburt, und einen Leistungsdurchschnitt von 3:3480; 4,12; die Höchstleistung war 3757 kg Milch mit 3,98 % Fett. Vorerst hat sie nur einen männlichen Nachkommen,

Remo 6311, im Herdebuch. Der Bulle ist als Sohn von Regent 5939 im Jahr 1934 geboren; er züchtete in Wettenhausen (Klostergut). Bis dato ist erst eine Tochter von ihm ins Herdebuch eingetragen. Im April 1938 wurde er wegen Maul- und Klauenseuchengefahr geschlachtet.

Die drei folgenden Herdebuchnachkommen der Cassandra 7120 sind für die Stammzucht nicht von Bedeutung.

Gisella 11458 ist eine Hannibal 5276-Tochter. 1929 geboren, hat sie in Hirschwang nur einmal gekalbt und 1932 eine Leistung von 2483 kg Milch bei 4,05 %, das sind 100,53 kg Fett erzielt. Sie wurde 1933 mit ihrem Kalb an Zimmermann in Veitsbronn verkauft.

Resi 20561 ist 1931 als Tochter von Fels 5404 geboren. Sie züchtet bei Hartmann in Untermedlingen, wo sie bisher 4 Kalbungen hatte und einen 3jährigen Leistungsdurchschnitt von 3542 kg Milch mit 3,75 %, das sind 132,84 kg Fett; die Höchstleistung war 3926 kg Milch bei 3,67 % Fett. Von ihren Nachkommen sind bis jetzt noch keine ins Herdebuch eingetragen.

Fecundus 6362 ist ein Fels 5404-Sohn und als solcher ein Vollbruder von Resi 20561. Er ist 1932 geboren und stand bis 1936 bei Rieder in Untermeitingen. Eingetragen ist von seiner Nachzucht nichts. Im Mai 1936 ging er aus dem Zuchtbetrieb ab.

Von den beiden letzten Herdebuchtöchtern der Laura 1461 sei

Emma 9098 nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Ihr Vater war Gendarm 5013. Im Jahr 1927 geboren, hatte sie nur 2 Kälber, von denen keines im Herdebuch eingetragen ist. Ihre Leistung von 1:3519; 3,39 war recht mäßig. 1931 wurde sie wegen Aktinomykose geschlachtet.

E. Der Zweig der Firma 9498.

Firma 9498 ist eine Tochter von Gendarm 5013, also eine Vollschwester von Emma 9098. Ein Jahr später als diese geboren, hatte sie 4 Kalbungen und eine Durchschnittsleistung von 4:5681; 3,35; ihre Höchstleistung war 6875; 3,36. — 1934 mußte sie wegen Eutertuberkulose geschlachtet werden. Drei ihrer Nachkommen sind ins Herdebuch eingetragen, und zwar: ein Sohn Fred 5819 und zwei Töchter — Frieda 22041 und Kamille 20977.

Fred 5819 ist 1930 geboren. Sein Vater war Fels 5404. Fred 5819 deckte bei der Zuchtgenossenschaft Pfuhl bis

1933, wo er dann gleichfalls wegen Tuberkulose geschlachtet wurde. Er hat 2 Töchter im Herdebuch.

Frieda 22041, eine Vollschwester von Fred 5819, ist 1932 geboren. Sie züchtet bei Rieder in Untermeitingen. Bisher hatte sie 5 Kälber, von denen aber noch keines ins Herdebuch eingetragen ist. Ihr 2jähriger Leistungsdurchschnitt beträgt 4660 kg Milch mit 3,19 %, das sind 148,49 kg Fett; die Höchstleistung war 5034 kg Milch mit 3,57 % Fett.

Kamille 20977 ist als jüngste Tochter der Firma 9498 im Jahre 1933 geboren. Ihr Vater ist Felsburg 5874; somit ist sie auf Gendarm 5013 in der 2. und 3. Ahnenreihe ingezüchtet. Sie hatte bis jetzt 3 Kälber, von denen aber noch keines ins Herdebuch aufgenommen ist. Ihr 2jähriger Leistungsdurchschnitt beträgt 4811 kg Milch mit 3,23 %, das sind 155,38 kg Fett; die Höchstleistung war 5001:3,24.

Der Gesamteindruck ist der einer mittelschweren, in der Vorhand etwas leichten Kuh mit sehr guten Milchzeichen. Der Kopf ist fein und weiblich, die Brust breit und tief; hinter der Schulter leicht geschnürt. Das Becken ist breit, jedoch leicht dachförmig. Das Euter ist groß, drüsenreich und sehr regelmäßig. Die Maße: Widerristhöhe 135 cm; Brusttiefe 73 cm, das sind 54 %; Brustumfang 203 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

6. Der Selma 1462-Stamm.

In der Selma 1462-Linie, insbesondere dem von Drine 9097 ausgehenden Tochterstamm, sind sehr gute Milchleistungen mit guter Zuchtleistung vereint. Die Bedeutung der zahlenmäßig noch kleinen Linie geht schon allein aus der Tatsache hervor, daß sie in der Stamm-Zucht zur Zeit durch 5 Kühe vertreten ist und fortgeführt wird. Die ganze weibliche Nachzucht blieb bis jetzt in der Herde. Die Verbesserung von Form und Leistung dürfte auch in diesem Stamm hauptsächlich dem Bullen Fels 5404 zu verdanken sein. Die Linie sollte mit besonderer Sorgfalt ausgebaut werden. Sie umfaßt in 4 Generationen 13 direkte Herdebuchnachkommen im weiblichen Stamm.

Der Selma 1462-Stamm

I.	II.	III.	IV.
Selma 1462 geb. 1919 11:3394; 7:3,56 6 ♂ 4 ♀	Fritz 5035 Z.St.G. Dinkelscherben		
		Gila 11461 4:3780; 3,94 2 ♂ 3 ♀	Robert 4613 D Seehof
		Felsburg 5874 Haldenwang	
	Drine 9097 8:5564; 3,63 3 ♂ 6 ♀	**Trine 20391** 3:5287; 3,93 3 ♂ 2 ♀	**Trimula 22452** 1:2828; 3,43 2 ♀
		Kathrine 20976 2:4109; 3,59 3 ♀	
		Drillerin 21707 2:3053; 3,90 1 ♂ 2 ♀	
		Rekrut 9300 Schmalzhof	
	Humor 5564 Günzburg		
	Ilma 20475 3:5094; 3,51 2 ♂ 2 ♀	Rentner 6411 Diedorf	

Die Stamm-Mutter ist 1919 geboren. Über ihre Abstammung ist nichts bekannt. Sie hatte 10 Kalbungen und einen 11jährigen Leistungsdurchschnitt von 3394 kg Milch. Der für 7 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch betrug 3.56 %, das sind 155,83 kg; die Höchstleistung war 4399 kg Milch bei 3,49 % Fett. 1932 mußte die Kuh wegen Nichtträchtigkeit geschlachtet werden. Von ihren Nachkommen sind 4 ins Herdebuch eingetragen und zwar 2 Söhne — Fritz 5035 und Humor 5564 — und 2 Töchter — Drine 9097 und Ilma 20475.

Fritz 5035 ist 1921 geboren. Sein Vater war Arthur 3155. Der Bulle stand bis 1926 bei der Zuchtstiergenossenschaft in Dinkelscherben. Ins Herdebuch ist nur 1 Tochter von ihm eingetragen; außerdem 4 mittelbare Nachkommen. 1926 erkrankte er an Maul- und Klauenseuche und mußte geschlachtet werden.

A. Der Zweig der Drine 9097.

Durch

Drine 9097, die älteste Herdebuchtochter der Selma 1462, kommt es zur Entwicklung eines sehr wertvollen Stammes. Sie ist 1926 geboren. Ihr Vater war Gendarm 5013. Im ganzen hatte sie 9 Kälber und die hohe achtjährige Durchschnittsleistung von 5564 kg Milch mit 3,63 %, das sind 201,78 kg Fett. Beim Zentrallandwirtschaftsfest in München 1933 wurde sie mit einem IIIb- und I. Milchleistungspreis und bei der Reichsnährstandsschau in München 1937 mit einem II. Form-, I. Milchleistungs- und II. Familienpreis ausgezeichnet. Am 20. Juli 1938 ist sie an Maul- und Klauenseuche verendet.

Von ihren Nachkommen sind sechs ins Herdebuch eingetragen; vier Töchter — Gila 11461, Trine 20391, Kathrine 20976 und Drillerin 21707 — und 2 Söhne — Felsburg 5874 und Rekrut 9300. Die drei älteren Töchter und der älteste Sohn stammen von Fels 5404.

Gila 11461 ist die erste Fels 5404-Tochter. Sie ist 1929 geboren, hatte 5 Kalbungen und eine 4jährige Durchschnittsleistung von 3780 kg Milch bei 3,94 %, das sind 148,19 kg Fett; ihre Höchstleistung betrug 4161 kg Milch mit 4,01 % Fett. 1937 verunglückte sie auf der Weide und mußte geschlachtet werden. Nur ihr Sohn

Robert 4613 D ist von ihren Nachkommen ins Herdebuch eingetragen. Er ist 1933 geboren und stammt väterlicherseits von Rolomann 5941 ab. 1934 wurde der Bulle an A. Vaas nach Seehof bei Oettingen verkauft, wo er zur Zeit noch zur Zucht verwendet wird. Von seiner Nachzucht ist bis jetzt noch nichts eingetragen.

Felsburg 5874, der Vollbruder von Gila 11461, ist 1930 geboren. Er züchtete genau 2 Jahre lang bei Baron v. Freyberg in Haldenwang. 1934 wurde er wegen ungenügender Vererbung abgeschafft. Formal war er ein ausgezeichneter typischer Bulle mit viel Adel. Bei den Sammelkörungen in Schwabmünchen erhielt er 1932 einen II. und 1933 und 1934 je einen I. Preis. Bis jetzt sind 9 Töchter und 1 Sohn von ihm ins Herdebuch aufge-

nommen. Eine seiner Töchter — Kamille 20977 — steht in Hirschwang.

Trine 20391, die zweite Herdebuchtochter der Drine 9097, stammt — wie bereits erwähnt — gleichfalls von Fels 5404. Sie ist 1931 geboren, hatte bisher 4 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt. Ihre 3jährige Durchschnittsleistung beträgt 5287 kg Milch mit 3,93 %, das sind 207,69 kg Fett; die Höchstleistung war 5726 kg Milch mit 4,12 % Fett. Bei der Reichsnährstandsschau in Frankfurt 1936 wurde sie mit einem IIIb- und Ic-Milchleistungspreis und 1937 bei der gleichen Ausstellung in München mit einem IIb-Preis ausgezeichnet.

Der Gesamteindruck ist der einer wüchsigen, tiefen aber edlen Kuh mit guten Milchzeichen und guter Futterverwertung. Sie hat einen ausdrucksvollen weiblichen Kopf und einen feinen Hals. Die Brust ist sehr breit und tief, mit gutem Schulterschluß und runder Rippe. Das Becken ist lang und gut gelagert, die Flanke tief. Das Euter ist drüsenreich, regelmäßig in den Vierteln und weit nach vorn reichend. Die Maße mit 7 Jahren: Widerristhöhe 146 cm; Brusttiefe 79 cm, das sind 54 %; Brustumfang 212 cm; Röhrbeinumfang 21 cm. Von den Nachkommen der Trine 20391 ist vorerst nur ihre Tochter

Trimula 22452 ins Herdebuch eingetragen. Ihr Vater ist Regent 5939. Im Jahr 1934 geboren, hatte sie bis jetzt 2 Kälber und erzielte 1937 einen Leistungsdurchschnitt von 2828 kg Milch mit 3,43 %, das sind 96,84 kg Fett.

Sie ist eine etwas großrahmige, trotzdem tiefe und ziemlich breite Jungkuh. Der Kopf ist etwas schwer; der Hals gut bemuskelt. Die Brust ist genügend breit und tief mit festem Schluß und straffem Rücken. Das Becken ist einwandfrei, die Flanke tief und die Behosung gut. Das Euter ist nur mittelgroß, aber regelmäßig. Die Maße im Alter von 4½ Jahren: Widerristhöhe 146 cm; Brusttiefe 81 cm = 55%; Brustumfang 219 cm; Röhrbeinumfang 21 cm.

Kathrine 20976 stammt als dritte Herdebuchtochter der Drine 9097 väterlicherseits ebenfalls von Fels 5404 ab.

Sie ist 1932 geboren, hatte bis jetzt 3 Kalbungen und einen 2jährigen Leistungsdurchschnitt von 4109 kg Milch mit 3,59 %, das sind 146,98 kg Fett. Die Höchstleistung war 4277 kg Milch bei 3,27 % Fett. Herdebuchnachkommen hat sie noch keine.

Der Gesamteindruck ist der einer breiten vollrumpfigen Wirtschaftskuh. Sie hat einen weiblichen Kopf und einen feinen Hals; eine breite und sehr tiefe Brust mit gutem Schluß und runder Rippe. Das Becken ist lang und gut gelagert; die Flanke tief. Die Behosung der Nachhand ist nur mittelmäßig. Das Euter ist straff, geräumig und drüsenreich. Die Maße: Widerristhöhe 136 cm; Brusttiefe 78 cm = 57 %; Brustumfang 211 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Drillerin 21707 ist als jüngste Herdebuchtochter der Drine 9097 im Jahr 1933 geboren. Ihr Vater ist Regent 5939. Sie hatte bis jetzt 3 Kälber, von denen noch keines ins Herdebuch eingetragen ist. Ihr 2jähriger Leistungsdurchschnitt beträgt 3053 kg Milch mit 3,90 % Fett, das sind 119,14 kg; die Höchstleistung war 3178 kg Milch bei 4,03 % Fett.

Sie ist eine sehr wüchsige, ziemlich schwere und vollrumpfige Kuh im kombinierten Typ. Der Kopf ist gefällig, die Brust breit und tief mit runder Rippe. Das Becken ist lang und gut gelagert mit breitem Beckenboden. Die Flanke ist tief, die Behosung der Nachhand gut. Das Euter ist nur mittelgroß, aber regelmäßig und fest. Die Maße im Alter von 5 Jahren: Widerristhöhe 141 cm; Brusttiefe 75 cm, das sind 53 %; Brustumfang 204 cm; Röhrbeinumfang 21,5 cm.

Rekrut 9300, der Vollbruder der Drillerin 21707, ist 1 Jahr später als diese im Jahre 1935 geboren. 1936 wurde er zum Schmalzhof bei Starnberg verkauft, wo er jetzt noch steht. Ins Herdebuch ist von seiner Nachzucht noch nichts eingetragen.

Humor 5564, der andere Sohn der Selma 1462, stammt väterlicherseits von Hannibal 5276. Er ist 1928 geboren, wurde im November 1929 an Ö.-Rat Lutz in Günz-

burg verkauft, aber schon kurze Zeit darauf wegen Zuchtuntauglichkeit geschlachtet. Nachzucht ist von ihm nicht vorhanden.

B. Der Zweig der Ilma 20475.

Ilma 20475, die jüngste und letzte Herdebuchtochter der Stamm-Mutter, ist 1931 geboren. Ihr Vater ist Fels 5404. Sie hatte bis jetzt 4 Kalbungen und einen 3jährigen Leistungsdurchschnitt von 5094 kg Milch bei 3,51 % Fett, das sind 178,63 kg; ihre Höchstleistung war 5755 kg Milch mit 3,40 % Fett.

Sie ist eine breite und tiefe, aber edle Kuh mit guten Milchzeichen und guter Futterverwertung. Der Kopf ist sehr fein und weiblich, desgleichen der Hals. Die Brust ist breit und tief mit runder Rippe und tadellosem Schluß. Das Becken ist lang, eben und weit. Das Euter ist gut ausgebildet, drüsenreich und weit nach vorn reichend. Die Maße: Widerristhöhe 141 cm; Brusttiefe 73 cm = 51 %; Brustumfang 204 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Ins Herdebuch ist von ihren Nachkommen vorerst nur ihr Sohn

Rentner 6411 eingetragen. Er stammt väterlicherseits von Regent 5939 ab, ist 1934 geboren und stand bis 1938 bei A. Rittel in Diedorf. Beim Zuchtviehmarkt Günzburg 1936 erhielt er eine Anerkennung für Form und einen I. Milchleistungspreis. Im April 1938 mußte der Bulle wegen Maul- und Klauenseuchengefahr geschlachtet werden. Herdebuchnachkommen hat er bis jetzt noch nicht.

7. Der Gerta 1463-Stamm.

Ganz im Gegensatz zu den beiden zuletzt beschriebenen Linien der Gutsverwaltung Hirschwang hat der Gerta 1463-Stamm so gut wie keine Verbreitung erlangt, weder im Zuchtbetrieb Hirschwang selbst, wo er nur mehr durch 1 Kuh vertreten ist, noch in der Herdebuchzucht des Verbandes. Er sei deshalb hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Es ist nicht ohne weiteres erklärlich, warum die Linie trotz guter Fruchtbarkeit und Leistung über die sehr schmale Entwicklung bis jetzt nicht hinausgekommen ist. Gertine 11463 ist eine sehr leistungsfähige, wenn auch formal nicht ganz einwandfreie Kuh, allerdings ein ausgesprochener Milchtyp. Vielleicht wird durch ihre Nachzucht der Stamm fortgeführt; die Mängel in der Form können durch Verwendung von entsprechend rumpfigem und festgefügtem Bullenmaterial ausgeglichen werden.

Die Stamm-Kuh — soweit diese Bezeichnung hier überhaupt angebracht ist — ist 1919 geboren. Über ihre Abstammung ist nichts bekannt; sie hatte 7 Töchter und 5 Söhne, insgesamt 12 Kalbungen, war also in hohem Maße fruchtbar. Der 12jährige Milchleistungsdurchschnitt war 3839 kg; der für 8 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch betrug 3,68 %, das sind 141,28 kg. Ihre Höchstleistung war 6104 kg Milch mit 3,54 % Fett. 1934 wurde die Kuh geschlachtet. Die große Mehrzahl ihrer Nachkommen wurde nicht zur Zucht verwendet. Ins Herdebuch sind nur 2 Töchter von ihr eingetragen, und zwar Gertine 11463 und Gerlinde 20650.

Gertine 11463 ist 1929 geboren. Ihr Vater ist Fels 5404. Sie hatte bis jetzt 6 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt, und einen 5jährigen Leistungsdurchschnitt von 5147 kg Milch mit 4,19%, das sind 215,67 kg; die Höchstleistung war 5993 kg Milch bei 4,24 % Fett. Dieser Leistungsertrag dürfte den Herdendurchschnitt übersteigen.

Der Gesamteindruck ist der einer sehr edlen, absolut weiblich wirkenden Kuh von ausgesprochenem Milchtyp. Die Brust ist nur mittelbreit, aber tief, hinter der Schulter ist die Rippe etwas flach. Das Becken ist breit, mittellang und gut gelagert. Die Flanke dürfte tiefer und das Fundament kräftiger sein. Das Euter ist gut entwickelt, regelmäßig und drüsenreich. Die Maße im Alter von 9 Jahren: Widerristhöhe 138 cm; Brusttiefe 76 cm, das sind 55 %; Brustumfang 208 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Von ihren Nachkommen ist nur ihr Sohn

Retter 6532 ins Herdebuch eingetragen. Er stammt aus einer Zwillingsgeburt. Sein Vater war Regent 5939.

Im Jahr 1934 geboren, wurde er schon als Kalb an Kugelmann nach Widergeltingen verkauft, wo er bis 1937 zur Zucht verwendet wurde. Von seiner Nachzucht ist bis jetzt nichts eingetragen. 1937 wurde der Bulle wegen Fußleidens geschlachtet.

Gerlinde 20650 ist als Fels 5404-Tochter eine Vollschwester von Gertine 11463. Sie ist 1931 geboren und züchtete bei J. Schneider in Glött, wo sie nur 2 Kalbungen hatte. 1935 mußte sie wegen eines Darmleidens notgeschlachtet werden. Ihre Tochter

Gisella 22643 steht gleichfalls bei Schneider in Glött; sie ist 1934 geboren. Ihr Vater ist Regent 5939. Bis jetzt hatte sie 1 Kalb und eine Leistung von 1:4610; 3,76. Ihr 1936 geborener Sohn ist bereits ins Herdebuch eingetragen.

Bertram 22643/36 steht bei der Zuchtgenossenschaft Roßhaupten und ist deshalb — wie künftig alle bei Zuchtstier- und Zuchtgenossenschaften aufgestellten Farren — nur durch die Abstammungsmarke gekennzeichnet. Sein Vater ist ein Bulle mit der Abstammungsnummer 11965/35.

8. Der Lotte 2129-Stamm.

I.	II.	III.	IV.
Lotte 2129 geb. 1921 14:4517; 12:3,45 D.R.L.B. 5 ♂ 8 ♀	Anni 3325 2:2668; 4,11 1 ♂ 2 ♀	Felsblock 6043 B.H.R. Muttershofen	
	Dina 9096 9:5632; 3,65 D.R.L.B. 7 ♂ 4 ♀	**Distel 21706** 2:4438; 3,93 2 ♂ 1 ♀	
	Gundi 9428 3:4551; 3,44 2 ♀	Mundi 20722 3:2879; 4,24 1 ♂ 2 ♀	Milla 22895 1:3042; 3,43 1 ♂
	Isabella 20390 4:4455; 3,81 3 ♂ 2 ♀	**Isis 21926** 1:4244; 3,33 1 ♂ 1 ♀	
	Loni 21927 1:3348; 3,69 1 ♂ 1 ♀		

Auch von dem Stamm der Lotte 2129 blieb der größte Teil der Nachzucht in der Herde. Es kam somit bis jetzt noch nicht zur Ausbildung kleinerer Stämme, so daß man sich über den Erbwert der Tiere kein klares Urteil bilden kann. Die Linie ist noch jung und entwicklungsfähig; es ist genügend gute Nachzucht vorhanden. Die Milchleistungen liegen teilweise über dem Herdenmittel. Es ist deshalb auch dieser Stamm des Ausbaues wert — zumal seine Kühe fruchtbar und sehr langlebig zu sein scheinen.

Lotte 2129 ist 1921 geboren, als Tochter von Arthur 3155. Ihre Mutter Zusel war nicht ins Herdebuch eingetragen. Lotte 2129 hatte bis jetzt 13 Kalbungen und einen 14jährigen Milchleistungsdurchschnitt von 4517 kg. Der für 12 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch beträgt 3,45 %, das sind 164,55 kg; ihre Höchstleistung war 6033 kg Milch mit 3,69 % Fett. Sie ist unter B Ic 3 im Rinderleistungsbuch eingetragen mit 6654 kg Milch, 3,91 % Fett, 259,80 kg Fett in 365 Tagen.

Sie ist im Alter von nahezu 18 Jahren eine sehr edle, schnittige Kuh von weiblichem Gepräge. Die Brust ist tief und genügend breit; hinter der Schulter etwas flach. Der Rücken ist noch ziemlich straff, nur in der Niere leicht gedrückt. Das Fundament ist kräftig, die Stellung korrekt, abgesehen von einer geringgradigen, durch das Alter bedingten Fesselweichheit. Das Euter ist geräumig, drüsenreich und regelmäßig in den Vierteln. Die Maße: Widerristhöhe 140 cm; Brusttiefe 75 cm = 53 %; Brustumfang 198 cm; Röhrbeinumfang 20 cm.

Von den 13 Nachkommen der Lotte 2129 sind bis jetzt 5 Töchter ins Herdebuch eingetragen, und zwar: Anni 3325, Dina 9096, Gundi 9428, Isabella 20390 und Loni 21927.

Anni 3325 ist als Tochter von Arthur 3155 auf diesen in der 1. und 2. Ahnenreihe ingezüchtet. Sie ist 1923 geboren, hatte 3 Kalbungen und eine Leistung von 2:2668; 4,11. Im Jahr 1929 bekam sie einen Scheidenvorfall und mußte geschlachtet werden. Von ihren Nachkommen sind keine im Herdebuch.

Der Zweig der Dina 9096.

Dina 9096, die zweite Herdebuchtochter der Lotte 2129, ist 1926 geboren. Ihr Vater war Gendarm 5013. Sie hatte 8 Kalbungen, darunter 3 Zwillingsgeburten. Die 9jährige Durchschnittsleistung betrug 5632 kg Milch mit 3,65 % Fett, das sind 205,78 kg; ihre Höchstleistung war 6672 kg Milch bei 3,43 % Fett. Ins Rinderleistungsbuch ist sie unter B. Ia 370 eingetragen mit 7182 kg Milch, 3,65 % Fett, 262 kg Fett in 365 Tagen. Im August 1938 ist sie an Maul- und Klauenseuche verendet. Von ihren Nachkommen sind vorerst nur 2 ins Herdebuch aufgenommen, ein Sohn Felsblock 6043 und eine Tochter Distel 21706.

Felsblock 6043 ist 1932 geboren. Sein Vater war Fels 5404. Er stand von 1933 bis 1936 bei der Zuchtgenossenschaft in Bernbach und züchtete dann 2 Jahre lang im Bullenhaltungsring Muttershofen. Im Mai 1938 ist er an Maul- und Klauenseuche gefallen.

Er war ein edler, rassiger und lebhafter Bulle; sehr wüchsig, mit guten Breiten- und Tiefenmaßen, festen Verbindungen und straffem Rücken. Das Becken war lang, jedoch leicht abgezogen. Die Gliedmaßen kräftig, die Stellung korrekt. Bei den Sammelkörungen in Aichen erhielt er 1934 und 1935 je einen II. und 1936 einen Ia-Preis.

Ins Herdebuch sind bis jetzt 10 Söhne und 6 Töchter von ihm eingetragen, über deren Zuchtleistungen jedoch noch kein Urteil abgegeben werden kann.

Distel 21706, die Tochter der Dina 9096, ist 1933 geboren. Ihr Vater ist Regent 5939. Sie hatte bisher 3 Kalbungen und eine 2jährige Durchschnittsleistung von 4438 kg Milch mit 3,93 % Fett, das sind 174,46 kg; die Höchstleistung war 4445 kg Milch bei 3,98 % Fett.

Sie ist eine mittelschwere, sehr edle, harmonische Kuh mit guten Milchzeichen. Kopf und Hals sind fein und weiblich. Die Brust ist genügend breit und tief; hinter der Schulter etwas flach. Das Becken ist lang, eben und weit, die Flanke tief, die Behosung mittelkräftig. Das Euter ist gut entwickelt und sehr regelmäßig. Die Maße: Widerristhöhe 140 cm; Brusttiefe 75 cm, das sind 53 %, Brustumfang 202 cm; Röhrbeinumfang 20 cm.

Ins Herdebuch ist von ihrer Nachzucht noch nichts aufgenommen.

Gundi 9428 ist als Tochter von Gendarm 5013 eine Vollschwester der Dina 9096. Ein Jahr später als diese geboren, züchtete sie bei Ökonomierat Munding in Krumbach, wo sie nur 2 Kälber hatte und eine Durchschnittsleistung von 3:4551; 3,44 erzielte. 1933 wurde sie wegen Sterilität geschlachtet. Ihre Tochter

Mundi 20722 ist 1931 geboren und steht bei Engelhardt in Attenhofen. Väterlicherseits stammt sie von Callist 5468 ab. Sie hatte bis jetzt 3 Kalbungen und einen Leistungsdurchschnitt von 3:2879; 4,24. Ihre Tochter

Milla 22895 steht ebenfalls bei Engelhardt in Attenhofen. Sie ist 1934 geboren; bis jetzt hatte sie 1 Kalb und eine Leistung von 1:3042; 3,43. Ihr Vater ist Roder 6033.

Isabella 20390, die vierte Tochter der Lotte 2129 im Herdebuch, stammt väterlicherseits von Fels 5404 ab. Sie ist 1931 geboren, hatte bisher 5 Kalbungen und einen 4jährigen Leistungsdurchschnitt von 4455 kg Milch mit 3,81 % Fett, das sind 168,51 kg; ihre Höchstleistung war 4906 kg Milch mit 3,51 % Fett.

Der Gesamteindruck ist der einer sehr kräftigen, schweren und vollrumpfigen Wirtschaftskuh des kombinierten Zuchtzieles. Sie hat einen nicht sehr edlen Kopf, eine breite und tiefe Brust mit straffem Schluß und runder Rippe. Der Hinterleib ist geräumig, die Flanke tief. Becken und Hüfte sind breit; ersteres ist nur mittellang, aber gut gelagert. Die Behosung der Nachhand ist kräftig, ebenso das Fundament. Das Euter ist regelmäßig. Die Maße im Alter von 7½ Jahren: Widerristhöhe 148 cm; Brusttiefe 81 cm = 54 %; Brustumfang 217 cm; Röhrbeinumfang 22,5 cm. Ins Herdebuch ist vorerst nur ihre Tochter

Isis 21926 eingetragen. Ihr Vater ist Regent 5939. Sie ist 1934 geboren, hatte 2 Kalbungen und eine Leistung von 4244 kg Milch mit 3,33 % Fett, das sind 141,32 kg im Jahr 1937. Bei der Reichsnährstandsschau in Frankfurt 1936 wurde sie mit einem IIb-Preis ausgezeichnet.

Wie ihre Mutter, so ist auch sie eine schwere, tiefe und rumpfige Kuh mit gefälligem Kopf, sehr breiter und tiefer Brust und straffem Schulterschluß. Die Rippe ist rund und der Rücken breit. Das Becken ist lang und weit, jedoch leicht abgezogen. Die Flanke ist tief, die Behosung der Nachhand kräftig. Das Euter ist groß, fest und regelmäßig. Die Maße: Widerristhöhe 140 cm, Brusttiefe 76 cm = 54 %; Brustumfang 214 cm; Röhrbeinumfang 21,5 cm.

Loni 21927, die jüngste Herdebuchtochter der Lotte 2129, ist 1934 geboren. Ihr Vater ist Regent 5939. Sie hatte bis jetzt 2 Kälber und eine Leistung von 3348 kg Milch mit 3,69 %, das sind 123,33 kg Fett im Jahr 1937.

Der Gesamteindruck ist der einer ziemlich schweren, vollrumpfigen und starkknochigen Wirtschaftskuh im kombinierten Typ. Sie hat einen etwas schweren Kopf, eine breite und sehr tiefe Brust mit festem Schulterschluß und runder Rippe. Das Becken ist mittellang und breit, aber leicht dachförmig; der Kreuzkamm etwas erhöht. Die Nachhand ist gut behost; die Flanke tief. Das Drüseneuter ist gut entwickelt, fest und regelmäßig in den Vierteln. Die Maße: Widerristhöhe 142 cm; Brusttiefe 74 cm = 52 %; Brustumfang 205 cm; Röhrbeinumfang 21 cm. Ins Herdebuch ist von ihrer Nachzucht noch nichts eingetragen.

9. Der Muschi 3120-Stamm.

I.	II.	III.	IV.	V.
Muschi 3120 geb. 1919 10:3311; 6:3,60 8 ♂ 2 ♀	Amalie 3321 6:4763; 4,15 D.R.L.B. 1 ♂ 5 ♀	Ida 7699 4:3828 3 ♂ 2 ♀	Loreley 20399 4:3589; 3,89 2 ♂ 3 ♀	Lorette22091 1:3033; 3,82 2 ♀
				Rolin 6504 Großberghofen
		Fidenza 11456 5:4184; 3,50 3 ♂ 5 ♀	Anita 21233 2:3541; 3,61 1 ♂ 2 ♀	
	Fürst 4341 D Z G.Rain a.L.			

Der schmale Stamm der Muschi 3120 zählt in 5 Generationen nur 8 Herdebuchnachkommen. Eine besondere Be-

deutung kommt ihm nicht zu. Er wird vermutlich in wenigen Jahren in der Stammzucht erlöschen.

Die Stamm-Mutter Muschi 3120 ist 1919 geboren. Über ihre Abstammung ist nichts bekannt. Im Herdebuch hatte sie 10 Kalbungen. Ihr 10jähriger Milchleistungsdurchschnitt betrug 3311 kg; der für 6 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch 3,60 %, das sind 139,54 kg; 4618 kg Milch mit 3,49 % Fett war die Höchstleistung. 1932 wurde die Kuh geschlachtet. Zwei ihrer Nachkommen sind ins Herdebuch eingetragen, eine Tochter Amalie 3321 und ein Sohn Fürst 4341 D.

Der Zweig der Amalie 3321.

Amalie 3321 ist 1923 geboren. Ihr Vater war Arthur 3155. Sie hatte 6 Kälber und eine 6jährigere Durchschnittsleistung von 4763 kg Milch bei 4,15 %, das sind 197,03 kg Fett. Ihre Höchstleistung war 6063 kg Milch mit 4,00 % Fett. Ins Rinderleistungsbuch ist sie unter B. Ia 53 eingetragen mit 7881 kg Milch, 4,27 % Fett, 337 kg Fett in 365 Tagen. 1936 wurde die Kuh wegen Sterilität geschlachtet. Von ihren Nachkommen sind 2 Töchter ins Herdebuch aufgenommen, und zwar: Ida 7699 und Fidenza 11456.

Der Unterstamm der Ida 7699.

Ida 7699 ist 1925 geboren und stammt väterlicherseits von Gendarm 5013 ab. Sie stand bis 1930 bei der Krüger'schen Gutsverwaltung in Gersthofen und züchtete danach 2 Jahre lang bei der Fugger'schen Gutsverwaltung in Wellenburg. 1932 mußte sie wegen Tuberkulose geschlachtet werden. Insgesamt hatte sie 5 Kalbungen und eine Durchschnittsleistung von 4:3828; ihre Höchstleistung war 4292 kg Milch mit 3,64 % Fett. Ins Herdebuch ist nur ihre Tochter

Loreley 20399 eingetragen. Sie ist 1931 geboren und steht bei der Fugger'schen Gutsverwaltung in Wellenburg. Ihr Vater ist Fex 5413. Bis jetzt hatte sie 5 Kälber und einen 4jährigen Leistungsdurchschnitt von 3589 kg Milch bei 3,89 %, das sind 139,74 kg Fett; die Höchstleistung war 4525 kg Milch mit 4,22 % Fett. Zwei ihrer Nachkommen sind ins Herdebuch eingetragen — eine Tochter Lorette 22091 und ein Sohn Rolin 6504.

Lorette 22091 ist 1934 geboren. Ihr Vater ist Robur 5780. Sie züchtet bei der Gutsverwaltung Siebenbrunn. Bis jetzt hatte sie 2 Kalbungen und 1937 eine Leistung von 3033 kg Milch mit 3,82 % Fett, das sind 115,96 kg.

Rolin 6504, der Sohn der Loreley 20399, ist 1935 geboren. Vater ist Robur 332 Pf. Der Bulle stand bis 1936 bei der Gutsverwaltung Haberskirch und züchtet nun seit 2 Jahren in der Gemeinde Großberghofen bei Dachau. Herdebuchnachkommen hat er nicht.

Fidenza 11456, die andere Tochter der Amalie 3321, ist die einzige Kuh, durch die die Linie heute noch in der Stammzucht vertreten ist. 1928 als Tochter von Hannibal 5276 geboren, hatte sie bisher 7 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt. Ihre 5jährige Durchschnittsleistung von 4184 kg Milch mit 3,50 % Fett, das sind 147,09 kg, erreicht das Herdenmittel nicht. Die Höchstleistung war 4489 kg Milch mit 3,80 % Fett.

Sie ist eine kräftige, wüchsige Kuh mit etwas schwerem Kopf, sehr breiter und tiefer Brust, runder Rippe und straffen Verbindungen. Das Becken ist breit, mittellang und gut gelagert. Die Flanke ist tief; die Behosung der Nachhand kräftig. Das Euter ist fest und drüsenreich, doch sind die Vorderviertel etwas schwächer entwickelt. Die Maße mit 10 Jahren: Widerristhöhe 145 cm; Brusttiefe 79 cm, das sind 54 %; Brustumfang 207 cm; Röhrbeinumfang 21,5 cm. Bis jetzt ist nur ihre Tochter

Anita 21233 ins Herdebuch eingetragen. Sie ist 1932 geboren; ihr Vater ist Fels 5404. Sie steht bei Schwarz in Oxenbronn. Dort hatte sie bis jetzt 3 Kalbungen und einen Leistungsdurchschnitt von 2:3541; 3,61. Herdebuchnachkommen hat sie noch keine.

Fürst 43411D, der 1929 geborene Sohn der Muschi 3120, stammt väterlicherseits von Fels 5404 ab. Er steht seit 1931 bei der Zuchtgenossenschaft Rain a. L. Von seiner Nachzucht ist nichts eingetragen.

10. Der Fricka 9286-Stamm.

Wie bei der unter Nr. 7 abgehandelten Linie, so sei auch der von Fricka 9286 ausgehenden nur deshalb Erwäh-

nung getan, weil aus ihr zwei noch lebende Herdebuchkühe der Stamm-Zucht hervorgegangen sind. Ob diese beiden Tiere den Stamm fortführen und eventuell weiter zur Entwicklung bringen werden, möge dahingestellt bleiben. Wünschenswert jedenfalls wäre das, denn die Leistungen sind sehr gut, und die Fruchtbarkeit ist bis jetzt eine hohe.

Die Stamm-Kuh Fricka 9286 ist 1919 geboren. Sie hatte insgesamt 14 Kälber. Ihr 14jähriger Milchleistungsdurchschnitt war 3922 kg; der für 10 Jahre errechnete Fettgehalt der Milch 3,75 %, das sind 163,18 kg. Die Höchstleistung betrug 5510 kg Milch mit 3,69 % Fett. 1936 wurde die Kuh im Alter von 17 Jahren geschlachtet. 3 Töchter — Eugenie 9496, Fraya 20675 und Kabale 20975 — und ein Sohn Renno 6358 sind von ihren Nachkommen ins Herdebuch eingetragen.

Eugenie 9496 ist als älteste Herdebuchtochter der Fricka 9286 im Jahr 1927 geboren. Ihr Vater ist Gendarm 5013. Sie hatte bisher 7 Kalbungen, darunter eine Zwillingsgeburt, und einen 7jährigen Leistungsdurchschnitt von 4582 kg Milch bei 4,23 %, das sind 193,88 kg Fett; die Höchstleistung war 5619 kg Milch mit 3,62 % Fett. Ins Rinderleistungsbuch ist sie unter B. I. 67 eingetragen mit einer nachgewiesenen Dauerleistung von 34184 kg Milch, 4,23 % Fett, 1448 kg Fett und 6 Kälbern bis zum Alter von 9 Jahren und 205 Tagen.

Sie ist ein sehr edler Milchtyp; eine große und ziemlich kräftige Kuh von weiblichem Gepräge mit schönem Kopf, genügend breiter und tiefer Brust und gutem Schulterschluß. Das Becken ist lang, eben und weit; das Fundament kräftig, die Stellung korrekt. Das Euter ist sehr gut ausgebildet, gut angeschlossen, regelmäßig und drüsenreich. Die Maße: Widerristhöhe 142 cm; Brusttiefe 78 cm = 56 %; Brustumfang 206 cm; Röhrbeinumfang 21 cm. Ihr Sohn

Felsberg 5935 ist als Nachkomme von Fels 5404 im Jahr 1931 geboren. Er stand 3 Jahre lang bei Haider in Erkhausen. 1935 wurde er wegen schlechter Vererbung abgeschafft. Zwei Töchter von ihm sind ins Herdebuch aufgenommen.

Fraya 20675, die zweite Herdebuchtochter der Fricka 9286, stammt väterlicherseits von Fels 5404. Sie ist 1931 geboren, stand 3 Jahre lang bei Hartmann in Untermedlingen und züchtet seit Januar 1935 bei Klaiber in Untermedlingen. Sie hatte bisher 4 Kalbungen und einen 3jährigen Leistungsdurchschnitt von 2522 kg Milch mit 4,35 % Fett, das sind 109,73 kg; die Höchstleistung war 2785 kg Milch bei 4,61 % Fett. Ins Herdebuch sind bereits 3 ihrer Nachkommen aufgenommen: eine Tochter Frieda 22459 und 2 Söhne — Wilno 4937 D und Harro 20675/37.

Frieda 22459 ist 1934 geboren. Ihr Vater ist Wido 5861. Bei Klaiber in Untermedlingen gezüchtet, steht sie nunmehr beim Fliegerhorst Lechfeld. 1937 hat sie erstmals gekalbt.

Wilno 4937 D ist ein Vollbruder von Frieda 22459. Er ist 1936 geboren und steht seit Mai 1937 in der Zuchtgenossenschaft Fristingen im Zuchtgebiet Donauwörth.

Harro 20675/37, der dritte Herdebuchnachkomme der Fraya 20675, ist 1937 geboren. Sein Vater ist Harri 6379. Harro 20675/37 steht in der Gemeinde Leibi.

Kabale 20975, die jüngste Tochter der Fricka 9286 im Herdebuch, ist 1932 geboren. Ihr Vater ist Felsburg 5874. Sie hatte bis jetzt 3 Kälber, von denen noch keines ins Herdebuch eingetragen ist. Ihre 2jährige Durchschnittsleistung beträgt 4001 kg Milch mit 4,02 %, das sind 159,63 kg Fett; die Höchstleistung war 4285 kg Milch bei 3,64 % Fett.

Sie ist eine mittelgroße und mittelschwere Wirtschaftskuh mit ausdrucksvollem Kopf, ziemlich breiter und tiefer Brust, hinter der Schulter etwas flach. Das Becken ist lang, breit und gut gelagert; der Kreuzkamm etwas stark hervortretend. Flankentiefe und Behosung sind nur mittelmäßig. Das Euter ist geräumig, regelmäßig und drüsenreich. Die Maße: Widerristhöhe 136 cm; Brusttiefe 75 cm = 55 %; Brustumfang 190 cm; Röhrbeinumfang 20,5 cm.

Renno 6358, der Sohn der Fricka 9286, ist 1934 geboren. Sein Vater war Regent 5939. Er stand nur einige Monate in der Zuchtstiergenossenschaft Reinhartshofen. 1936 wurde er abgekört. Herdebuchnachkommen hat er nicht.

Alphabetisches Verzeichnis der Tiere.

	Seite
Alma 3322	43
Amalie 3321	60
Anita 21233	61
Anna 11022	18
Anni 3325	56
Arthur 5466	41
Atlas 4649 D	14
Baron 3446	40
Beda 3107	23
Beda 7046	36
Benno 5364	44
Beresina 21195	13
Bertha 7957	13
Bertram 22643/36	55
Brunhilde 3108	13
Cassandra 7120	45
Cita 510	16
Diana 9095	43
Dina 11834	43
Dina 9096	57
Distel 21706	57
Dora 22454	44
Drillerin 21707	52
Drine 9097	50
Elenora 9287	40
Emma 9098	47
Eugenie 9496	62
Fanny 9497	46
Fechter 6612	30
Fecundus 6362	47
Feldberg 6215	44
Feldri 6400	31
Felsberg 5935	62
Felsblock 6043	57
Felsburg 5874	50
Felssohn 5974	45
Ferdl 6113	38
Festa 11457	45
Fidenza 11456	61
Firma 9498	47
Flora 11454	36
Flora 22042	37
Florentine 22453	37
Fockenstein 5274	23
Fraya 20675	63
Fred 5819	47
Freiherr 6431	27
Fricka 9286	62
Frieda 22041	48
Frieda 22459	63
Fristin 5863	24
Fritz 5035	49
Fürst 4341 D	61
Gemse 11459	37
Gerlinde 20650	55
Gerta 1463	54
Gertine 11463	54
Gila 11461	50
Gisella 11458	47
Gisella 22643	55
Groll 5496	44
Gundi 9428	58
Gusti 11462	42
Hado 20017	20
Halma 22363	20
Harro 20675/37	63
Hilarius 6783	27
Hilde 109	17
Hildebrand 6870	21
Hildegard 9397	18
Hildegard 21904	42
Hippo 6714	27
Holde 11944	43
Holle 22455	44
Honolore 11828	41
Hubert 5094	16
Hubertus 5337	16
Hulda 101	12
Humor 5564	52
Hyperion 6779	21

Seite

Ida 7699 60
Ilma 20475 53
Irma 1460 35
Irmgard 11946 36
Isabella 20390 58
Isis 21926 58
Jul 11899 31
Juliana 7124 31
Julius 11316 32
Juno 9260 23
Justi 3116 41
Kabale 20975 63
Kamille 20977 48
Karolina 21770 15
Kastanie 20974 45
Katharine 11373 15
Kathrine 20976 51
Klärle 11748 14
Klara 9396 14
Klette 22360 15
Krimhilde 7672 14
Kuno 5100 23
Laura 1461 38
Lia 14224 15
Lia 20713 27
Liesa 7674 16
Liesl 22853 27
Lilie 20018 26
Lina 21771 26
Lion 5614 24
Lisl 110 23
Loki 5754 40
Loni 21927 59
Lora 1876 33
Lora 7958 24
Lore 2131 40
Loreley 20399 60
Lorette 22091 60
Lori 20201 46
Lotte 2129 56
Luige 20019 26
Luise 9394 25

Seite

Luzia 7673 14
Milla 22895 58
Mundi 20722 58
Muschi 3120 60
Nelke 107 21
Olga 3109 28
Oline 21968 29
Olive 21772 30
Olla 11747 31
Olympia 22362 30
Ondra 22361 29
Otter 11900 28
Ottilie 11371 28
Regen 6344 44
Rekrut 9300 52
Rello 6470 36
Remino 6523 48
Remo 6311 46
Renno 6358 63
Rentner 6411 53
Resi 20561 47
Retter 6532 54
Rex 6165 45
Ricki 20752 42
Rinette 22768 42
Robert 4613 50
Robin 5900 24
Robur 5780 19
Rolex 6256 32
Rolin 6504 60
Romulus 5744 18
Rosa 106 17
Sabina 9395 32
Samenblume 11374 . . . 32
Selma 1462 49
Sofie 509 28
Sultan 4419 D 13
Sultan 5055 33
Trimula 22452 51
Trine 20391 51
Veroni 7973 18
Wilno 4937 63

Zusammenfassung.

Die Aufstellung der Blutlinien ergibt ein Bild von dem geschlossenen Aufbau beider Zuchten in den letzten 20 Jahren. Durch planvolle Arbeit, durch Fleiß und wahres züchterisches Verständnis wurden beide Male in verhältnismäßig kurzer Zeit sehr bedeutsame Erfolge erzielt. Gerade durch ihre Verschiedenheit wird vielleicht am besten bewiesen, daß Umfang und Größe eines Betriebes für seinen züchterischen Aufschwung nicht unbedingt maßgebend sind. Vielmehr ist es notwendig, Tiere zu halten, die in jeder Weise auf den Betrieb und seine Wirtschaftsverhältnisse abgestimmt sind. Nicht durch die zahlenmäßge Vermehrung unserer derzeitigen Viehbestände wird eine Steigerung der wirtschaftlichen Leistungen unserer Haustiere erreicht, sondern durch die eingehende Erfassung der Einzeltiere und ihrer Lebensäußerungen.

Die Zukunft verlangt einen planmäßigen Ausbau jedes einzelnen Zuchtbetriebes. Nur dann wird er den Anforderungen in der Aufzucht hochwertiger Rinder nachkommen können. Es gilt dies um so mehr, als die allgemeine Milchleistungsprüfung und die Leistungszucht die nur formalen Zuchterfolge zurückstellen und die Nutzung der Tiere nach Milch, Fettgehalt, Gesundheit, Zahl der Kalbungen und Lebensalter, nach der Futterverwertung mehr und mehr zur Beachtung bringen werden.

Daß „Züchtung" zum Erfolge führt, sollte durch den Aufriß der Kuhstämme beider Zuchtbetriebe bewiesen werden. Joas hat als vorzüglicher Züchter durch Verwendung guten Bullenmaterials viel für den Ausbau seiner Zucht getan. Durch die Zuchtverwendung der Bullen Fels 5404 und Rolf 5513 wurde eine gewisse Formvollendung und daneben eine beträchtliche Leistungssteigerung in den jüngsten Generationen erzielt. Die Tiere sind edel, mittelgroß und mittelschwer und besitzen durch die Haltung auf der Weide

die nötige Widerstandskraft. Die Milchleistungen liegen — wie bereits erwähnt — über dem Verbandsdurchschnitt; die Fetterträge sind fast durchweg hoch. Die aus der Zucht hervorgegangenen Bullen haben großenteils eine wertvolle Nachzucht geliefert. Die Leistungen des verkauften weiblichen Zuchtmaterials blieben auch in anderen Herdebuchzuchten ziemlich konstant. Eine stattliche Zahl von Zuchttieren ging in die Landeszucht über.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei der auf breiterer Grundlage aufgebauten Zucht der Gutsverwaltung in Hirschwang. Hier allerdings kamen einige gute Stämme nicht genügend zur Ausbildung. Sie sollten in Zukunft besser ausgenutzt und ihre Nachkommen mehr der Herdebuchzucht zur Verfügung gestellt werden als bisher, denn es muß mit dem guten Blut sparsam gewirtschaftet werden, wenn die Herdebuchbestände ohne neue Blutzufuhr erhalten bleiben sollen.

Fast alle Kühe der Herde des letztgenannten Zuchtbetriebes stammen unmittelbar von den Bullen Fels 5404 und Regent 5939 ab. Die Nachkommen des ersteren sind mehr Vertreterinnen des Milchtyps, der letztere hat seiner Nachzucht mehr Form und Masse mitgegeben. Große Wiesen- und Weideflächen gewährleisten eine naturgemäße Haltung der Tiere. Wie aus den jeweiligen Beschreibungen hervorgeht, handelt es sich durchweg um Kühe von bedeutendem Kaliber. Die Milcherträge sind teilweise Spitzenleistungen. Wertvolle Vatertiere sind bis jetzt aus der Zucht nicht hervorgegangen.

Schrifttum.

1. Jahresberichte des Zuchtverbandes für das schwäbische Fleckvieh, Abteilung West. 1934/35 und 1935/36.
2. Kronacher C.: Vererbung, Leistung und Konstitution. Tierzüchterische Vorträge. Hannover 1926.
3. Rinecker A.: Wert der Blutlinien für die Leistungsfähigkeit in Bezug auf Milch- und Fettvererbung. D. G. f. Zkde. Berlin 1922.
4. Schmid B.: Die wichtigsten Blutlinien des Herdebuchvereins für das schwarz-weiße Tieflandrind in Ostpreußen. Berlin 1921.
5. Stockklausner F. (S. 6): Die männlichen Blutlinien der bayerischen Fleckviehzucht. Verl. M. & H. Schaper, Hannover 1933.
6. Voeller Th. (S. 6): Der Aufbau der Fleckviehzucht von Adolf Hensler, Bichtlingen. In.-Dissert. München 1938.
7. Walther A.: Die Erblinien beim Braunvieh in Württemberg. Verl. M. & H. Schaper, Hannover 1936.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle Herrn Professor Dr. Stockklausner für die freundliche Überlassung des Themas und für die Unterstützung bei der Anfertigung der Arbeit bestens zu danken.

Lebenslauf.

Am 27. Juli 1908 bin ich, Theodor Finck, in Kaiserslautern als Sohn des Försters Karl Finck geboren.

Nach 5jährigem Volksschulbesuch wurde ich 1920 in die Oberrealschule zu Kaiserslautern aufgenommen, die ich dann im März 1929 mit dem Reifezeugnis verließ.

Im Winterhalbjahr 1929 begann ich das Studium der Tierheilkunde an der Universität München und legte daselbst im Winter 1934 die tierärztliche Prüfung ab. Nach Erlangung des Approbationsscheines erhielt ich im Mai 1935 eine Assistentenstelle an der chirurgischen Tierklinik der Universität München, die ich bis April 1937 innehatte. Von Mai bis November des gleichen Jahres war ich als Vertreter in der freien tierärztlichen Praxis tätig. Danach begab ich mich im Auftrag des Reichsforschungsdienstes ins Ausland, wo ich bis August 1938 mit einer Versuchsarbeit beschäftigt war. Seit meiner Rückkehr befasse ich mich mit der vorliegenden Arbeit.

Druck von
J. Gotteswinter, München
Theatinerstraße 18